

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. Juli 1920.

Nummer 44.

### Die Vorwahl.

Nach Berichten aus 240 Counties, wovon jedoch nur ungefähr 35 vollständig sind, hat die Abstimmung über die vier Gouverneurskandidaten in der demokratischen Vorwahl am Samstag das folgende Resultat ergeben:

Joseph Welton Bailey	127,618
Rat Neff	123,861
R. E. Thomason	85,688
R. F. Rooney	42,737

Da keiner der Kandidaten eine Stimmenmehrheit erhalten hat, wird über die zwei, welche die meisten Stimmen erhielten, nämlich Bailey und Neff, in einer zweiten Vorwahl am 28. August nochmal abgestimmt.

In der Vorwahl für den Kongreß ist Carlos Bee der Sieger. Herr Bee erhielt 10,786 Stimmen und Herr Clayton 5,908.

Nach unoffiziellen Berichten aus zehn Precincts in Comal County ist das Resultat hier wie folgt:

Governor:	
Bailey	125
Thomason	30
Rooney	5
Neff	2
Kongreßmann:	
Clayden	116
Bee	41

Richter des Kriminal-Appellationsgerichts: Davidson 95, Martin 12.

Richter der Supreme Court: Key 63, Bierjon 23, Sawkins 11.

Ackerbau - Kommissär: Dixon 99.

Eisenbahn - Kommissär: Rayfield 67, Andrews 13.

Staats - Schulsuperintendent: Annie Webb Planton 108.

Comptroller: Smith 64, Wiggington 45.

In den Berichten aus allen Teilen des Staates ist bis jetzt über die Abgabe von beinahe 380,000 Stimmen Auskunft gegeben worden.

Man glaubt, daß im Ganzen 500,000 bis 600,000 Stimmen abgegeben wurden.

Für die Unterbreitung eines Amendments zur Konstitution, welches den Staat ermächtigt, seinen Bürgern bei der Erwerbung von Weinen behilflich zu sein, wurden nach den bis jetzt eingetroffenen unvollständigen Berichten 66,245 Stimmen abgegeben, und dagegen 31,936 Stimmen.

Für Lieutenant Governor muß augenscheinlich in der zweiten Primary im August abgestimmt werden, da keiner der fünf Kandidaten eine Stimmenmehrheit erhalten hat. Das Resultat ist bis jetzt wie folgt: Davidson 78,337, Johnson 55,123, Humphrey 38,599, Culp 36,714, McNealus 33,807.

Für andere Staatsämter ist das Resultat bis jetzt wie folgt:

Richter des Kriminal-Appellationsgerichts: Davidson 157, 787, Martin 60,630.

Richter der Supreme Court: Bierjon 82,847, Sawkins 81,893, Key 53,270.

Ackerbau - Kommissär: Terrell 128,494, Dixon 98,328.

Eisenbahn - Kommissär: Rayfield 139,752, Andrews 87,400.

Comptroller: Smith 125,552, Wiggington 115,312.

Conventionen in jedem County statt. Am 9. August kommt das Staats-Executiv-Comite zusammen, um das Ergebnis der Vorwahl im ganzen Staat festzustellen und die nötigen Anordnungen für die zweite Vorwahl am 28. August zu treffen.

Unser gegenwärtiger Legislativ-Repräsentant Herr C. L. Bafz von San Marcos ist wieder nominiert.

Als Senator Martin Jauits Nachfolger im Staatsenat ist Herr C. F. Richards von Kuling nominiert.

Als Vorsitzender des demokratischen Executiv-Comites von Comal County ist unser früherer Legislativ-Repräsentant Herr Louis S. Scholl gewählt worden.

Den letzten Nachrichten zufolge zeigen die Berichte aus 241 Counties, daß Bailey 135,316, Neff 130,197, Thomason 89,850 und Rooney 44,630 Stimmen bekommen hat. Im Ganzen ist jetzt über 399,983 Stimmen berichtet worden. Man schätzt die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen jetzt auf nicht über 450,000.

Kurz vor Schluß der Formen gelang es uns noch, den folgenden ziemlich vollständigen Bericht über die Vorwahl in Comal County zu erlangen:

Governor.	
(Abstürzungen: L. für Rooney, B. für Bailey, T. für Thomason, R. für Neff.)	
1. Jail	3 43 13 0
2. Courthouse	0 11 8 0
3. Wehlig&Kuppel	0 12 1 0
4. Gerlich	1 18 3 1
5. Maydorff	0 11 0 1
6. Solms	0 8 0 0
8. Davenport	0 12 0 0
9. Mission B.	0 2 0 0
10. Smithson B.	0 8 0 0
12. Sp. Branch	0 5 1 0
13. Fischer St.	2 7 4 1
15. Teutonia	0 16 1 0
16. Watson	1 5 1 1
19. Cranes M.	0 6 0 0
7 164 32 4	

Standen Bee

1. Jail	41	15
2. Courthouse	14	4
3. Wehlig&Kuppel	10	2
4. Gerlich	15	8
5. Maydorff	8	6
6. Solms	7	1
8. Davenport	12	0
9. Mission B.	2	0
10. Smithson B.	9	0
12. Sp. Branch	6	0
13. Fischer Store	12	3
15. Teutonia	17	0
16. Watson	4	4
19. Cranes M.	6	0
143 43		

Seim-Amendment.

Dafür		
Dagegen		
1. Jail	22	23
2. Courthouse	9	4
3. Wehlig&Kuppel	2	0
4. Gerlich	—	—
5. Maydorff	7	6
6. Solms	4	4
8. Davenport	9	0
9. Mission B.	0	2
10. Smithson B.	4	4
12. Sp. Branch	0	6
13. Fischer Store	5	7
15. Teutonia	6	8
16. Watson	3	6
19. Cranes M.	0	5
71 75		

Der Vazar in der Teutonia Halle.

Der zum Besten der noleidenden Kinder in Deutschland und Oesterreich veranstaltete Vazar in der Teutonia Halle in Fortontown war durch prächtiges Wetter begünstigt und sehr stark besucht. Zwei Musikkapellen und zwei Gesangsvereine sorgten für gediegene Unterhaltung, die Wogen

der Bestimmung schlugen hoch und Alle waren für die edle Sache begeistert. Alles im Ganzen genommen kann man in den Worten ausdrücken, welche Frau Gruene an den Festredner richtete: „Herr Kraft, heute mal wieder ein echtes, nach alter Weise gefeiertes Volksfest!“ Stadt und Land reichten sich die Hand, und auch der materielle Erfolg ist sehr befriedigend.

Herr F. Kraft hielt die sehr beifällig aufgenommene Festrede, die hier vollständig wiedergegeben ist:

„Beehrte Anwesende! Gott grüße Euch, Ihr edlen Herzen, Die Euch erfüllt der Armut Schmerzen, Der Sorge Weh, das an der Seele nagt Und bitter auf gen Himmel klagt.“

Gott grüße Euch! Er wird's vergelten, Dort droben thronend über Welken! Er sieht, wie Ihr die Tränen stillet Und wunde Herzen tröstend füllet.

Mit diesen Worten heiße ich Sie im Namen der Veranstalterinnen dieses Wohlthätigkeitsbazars herzlich willkommen, die bescheidene Bitte hinzuzufügen, jeder möge sein Bestes thun, um die Veranstaltung zu einem schönen Erfolg zu machen; eingedenk des Spruches: „Wohlthaten und mitzuteilen vergessest nicht!“

In der That gibt es keine edlere und reinere Freude, als die ist, die aus dem Bewußtsein entspringt: Du hast zur Vinderung fremder Not beigetragen. Wer die Verhältnisse im alten Vaterlande kennt, oder durch Briefe und Zeitungsberichte sich ein Bild machen kann, wird zugeben, daß es der gütigen Mutter Germania, sowie der Hebsburgerin nach den westerküsterischen Ereignissen der letzten Jahre unmöglich ist, alle ihre Kinder mit der notwendigen Nahrung und Kleidung zu versehen. Der Not gehorchend, schweift ihr Blick hilflos über die Meere in ferne Weltteile, wo immer Kinder ihres Stammes eine neue Heimat gefunden, um Nützliche zu erbitten, welche Bitte auch in Anbetracht jenes unsichtbaren, aber auch unzerstörbaren Bandes der Erinnerung an das Geburtsland ihrer Väter bis ins dritte und vierte Glied mit Lust und Liebe beantwortet wird. Auch wir hier in dem herrlichen fruchtbarsten Texas wollen beitragen, die Not zu lindern, insofern, als wir Amerikaner, opferfreudig veranlagt, den schönen Genuß des Bewußtseins zu würdigen wissen, welches solchen Werken entspringt. Auch ich habe heute ein bekümmertes Vaterherz erleidet, ein tränenfeuchtes Mutterauge gestöhlet, ein hungriges Kind geflätzt. Möge die Zeit nicht mehr fern sein, wo Columbia und Germania wiederum die frühere so wohlthuernde Freundschaft aufs Neue für alle Zeiten ausüben werden, nach dem schönen Refrain:

„Seid umschlungen, Millionen, Diesen Gruß der ganzen Welt!“

Zudem ich im Namen der Veranstalterinnen allen Gebern, Mitwirkenden, Besuchern, den Neu-Braunfels und Seguiner Zeitungen, den nur erwähnen zu können. Eine Maschine dient zum Auspressen der Trunk-Reife, und kann einen Druck von bis zu 200 Tonnen ausüben; eine andere wird gebraucht, um „Bushings“ jeder Art herauszupressen; andere Maschinen dienen anderen Zwecken; für jede mögliche Arbeit oder Reparatur ist eine Maschine mit den erforderlichen Werkzeugen vorhanden. Die Ausstattung für Metallarbeit ist eine vollständige. Storage-Batterien werden geladen und repariert. Besonders interessant ist die Methode und die Einrichtung,

mittels welcher durch Anwendung einer Oxygen-Acetylene-Flamme Gußeisen, Stahl und andere Metalle geschweißt werden.

Jedem ein Ford - Teil, vom kleinsten bis zum größten, ist stets vorrätig, und alles ist so systematisch geordnet und eingerichtet, daß der Vorrat stets vollständig gehalten und daß jeder Teil schnell und leicht gefunden werden kann. Wenn man bedenkt, daß die Zahl der verschiedenen Teile sich auf ungefähr 2500 bezieht, kann man dieses würdigen. Jede Abteilung für jeden Teil ist leicht zugänglich und mit Preis und Nummer des betreffenden Teiles markiert.

Ford Cars und Trucks, und Fordson Tractors und Tractor - Gerätschaften, nebst allen Teilen und Zubehör werden hier verkauft. Von ersteren scheint das geschlossene Coupe sich seiner Vorzüge wegen einer besonderen Beliebtheit zu erfreuen; die Dittlinger Roller Mills Co. zum Beispiel kaufte fünf für ihre Reisenden.

Die Trucks kommen immer mehr in Gebrauch; sie ermöglichen es dem Farmer, seine Produkte schnell zur Stadt zu bringen, er kann mehr aufladen, als auf einen Farmwagen, braucht keine Tiere ruhen zu lassen und zu füttern, und kann den Weg in kürzerer Zeit zurücklegen.

Der Fordson Tractor wird sich voraussichtlich als eine besonders nützliche Farm - Einrichtung bewähren. Er zieht nicht nur Pflüge, Eggen und andere Farmgeräte, sondern kann auch als stillstehende Maschine zum Betrieb von Maschinerie jeder Art verwendet werden. Herr H. Vender von Spring Branch hat in letzter Zeit 10,000 Bushel Weizen gedroschen und die Dreschmaschine mit einem solchen Tractor getrieben. Ein Tractor frist nichts, wenn er nicht arbeitet. Er kann Holz hacken, Wasser pumpen, Felder pflügen, Tag und Nacht arbeiten, ohne auszuruben.

An einer anderen Stelle an der San Antonio-Straße hat die Firma ein Del-Agerhaus. Eine ganze Carladung Schmiedel — die erste ganze Carladung, die je in Neu-Braunfels angekommen ist — wurde kürzlich hier ausgeladen und ermöglicht es Automobilbesitzern, ihr Schmiedel in Neu-Braunfels zum Wholesale-Preis zu bekommen.

Das Gebäude mißt 95 bei 145 Fuß, hat ein Basement 40 bei 70 Fuß und einen großen Hof 47 bei 96 Fuß. Die Bodenfläche de s Gebäudes umfaßt ungefähr 20,000 Quadratfuß.

Das ganze Gebäude ist mit den nötigen Leitungen für gründliche elektrische Beleuchtung versehen.

Im Storage - Raum können ungefähr 150 Cars Unterkunft finden. Recht sinnreich ist die Einrichtung, um eine Beschädigung der Wände durch die Automobile zu verhüten; in der richtigen Entfernung sind nämlich vierzöllige Balken an Fußboden angebracht, gegen welche die Räder der Automobile zum Stillstand gebracht werden, so daß diese nicht gegen die Wände stoßen können.

Die Reparaturwerkstatt ist die besteingerichtete in diesem Teil des Staates und mit der besten modernen Maschinerie versehen, für deren Betrieb zwei elektrische Motore von 10 und 5 Pferdekraften vorhanden sind. Starters und Generators können hier in derselben Weise „getestet“ werden, wie in der Fabrik. Man müßte ein Fachmann sein, um alle die verschiedenen Maschinen auch nur erwähnen zu können. Eine Maschine dient zum Auspressen der Trunk-Reife, und kann einen Druck von bis zu 200 Tonnen ausüben; eine andere wird gebraucht, um „Bushings“ jeder Art herauszupressen; andere Maschinen dienen anderen Zwecken; für jede mögliche Arbeit oder Reparatur ist eine Maschine mit den erforderlichen Werkzeugen vorhanden. Die Ausstattung für Metallarbeit ist eine vollständige. Storage-Batterien werden geladen und repariert. Besonders interessant ist die Methode und die Einrichtung,

mittels welcher durch Anwendung einer Oxygen-Acetylene-Flamme Gußeisen, Stahl und andere Metalle geschweißt werden.

Jedem ein Ford - Teil, vom kleinsten bis zum größten, ist stets vorrätig, und alles ist so systematisch geordnet und eingerichtet, daß der Vorrat stets vollständig gehalten und daß jeder Teil schnell und leicht gefunden werden kann. Wenn man bedenkt, daß die Zahl der verschiedenen Teile sich auf ungefähr 2500 bezieht, kann man dieses würdigen. Jede Abteilung für jeden Teil ist leicht zugänglich und mit Preis und Nummer des betreffenden Teiles markiert.

Ford Cars und Trucks, und Fordson Tractors und Tractor - Gerätschaften, nebst allen Teilen und Zubehör werden hier verkauft. Von ersteren scheint das geschlossene Coupe sich seiner Vorzüge wegen einer besonderen Beliebtheit zu erfreuen; die Dittlinger Roller Mills Co. zum Beispiel kaufte fünf für ihre Reisenden.

Die Trucks kommen immer mehr in Gebrauch; sie ermöglichen es dem Farmer, seine Produkte schnell zur Stadt zu bringen, er kann mehr aufladen, als auf einen Farmwagen, braucht keine Tiere ruhen zu lassen und zu füttern, und kann den Weg in kürzerer Zeit zurücklegen.

Der Fordson Tractor wird sich voraussichtlich als eine besonders nützliche Farm - Einrichtung bewähren. Er zieht nicht nur Pflüge, Eggen und andere Farmgeräte, sondern kann auch als stillstehende Maschine zum Betrieb von Maschinerie jeder Art verwendet werden. Herr H. Vender von Spring Branch hat in letzter Zeit 10,000 Bushel Weizen gedroschen und die Dreschmaschine mit einem solchen Tractor getrieben. Ein Tractor frist nichts, wenn er nicht arbeitet. Er kann Holz hacken, Wasser pumpen, Felder pflügen, Tag und Nacht arbeiten, ohne auszuruben.

Den Schluß des schönen Festes bildete ein großer Ball.

Die Gesamteinnahmen des Bazars beziffern sich auf \$1212.43; die Auslagen betragen \$80.57; es bleibt also ein Reinertrag von \$1131.86 — gewiß ein schöner Erfolg!

### Lokales.

Das kürzlich vollendete Gebäude der Gerlich Auto Company ist nicht nur die besteingerichtete Ford- und Fordson-Station in dieser Gegend, sondern im ganzen Gebiet des Souffroner Ford - Bezirks und eine Zierde und ein Vorteil für unsere Stadt. Das gefällige Aeußere lenkt sofort die Aufmerksamkeit auf sich und das zweckmäßige, bequeme, sauber gehaltene Innere kann als Muster für derartige Anlagen gelten. Ein besonderer Vorzug sind die Vorkehrungen für das reisende Publikum, das in dem luftigen, geräumigen Ausstellungsraum Ruheplätze und alle modernen Einrichtungen für seine Bequemlichkeit findet. Separate Räume für Damen und Herren sind elegant ausgestattet. Automobilfahrer können hier ihre Cars mit Wasser und comprimierter Luft versehen, ohne sich die Hände oder Kleider zu beschmutzen, da sie keine Schmutze vom Boden aufzuheben brauchen. Die Gasolinpumpe ist das neueste verbesserte Modell.

Der Fußboden im ganzen Gebäude ist aus glatter Cementmaße hergestellt. Wände und Decken sind mit Delfarbe angestrichen; alles ist im Einklang mit neuzeitlichen sanitären Auffassungen, und für die Gesundheit und Bequemlichkeit des aus neunzehn Personen bestehenden Personals ist auf das Beste geforgt.

Herr Walter Gerlich, der Leiter des Ganzen, und die Herren Wm. Mayhall und Frank F. Haaf sind stets bereit, in zuvorkommendster Weise Auskunft zu erteilen.

Herr Alfred Gerry war der Baumeister des Gebäudes.

Das Gebäude mißt 95 bei 145 Fuß, hat ein Basement 40 bei 70 Fuß und einen großen Hof 47 bei 96 Fuß. Die Bodenfläche de s Gebäudes umfaßt ungefähr 20,000 Quadratfuß.

Das ganze Gebäude ist mit den nötigen Leitungen für gründliche elektrische Beleuchtung versehen.

Im Storage - Raum können ungefähr 150 Cars Unterkunft finden. Recht sinnreich ist die Einrichtung, um eine Beschädigung der Wände durch die Automobile zu verhüten; in der richtigen Entfernung sind nämlich vierzöllige Balken an Fußboden angebracht, gegen welche die Räder der Automobile zum Stillstand gebracht werden, so daß diese nicht gegen die Wände stoßen können.

Die Reparaturwerkstatt ist die besteingerichtete in diesem Teil des Staates und mit der besten modernen Maschinerie versehen, für deren Betrieb zwei elektrische Motore von 10 und 5 Pferdekraften vorhanden sind. Starters und Generators können hier in derselben Weise „getestet“ werden, wie in der Fabrik. Man müßte ein Fachmann sein, um alle die verschiedenen Maschinen auch nur erwähnen zu können. Eine Maschine dient zum Auspressen der Trunk-Reife, und kann einen Druck von bis zu 200 Tonnen ausüben; eine andere wird gebraucht, um „Bushings“ jeder Art herauszupressen; andere Maschinen dienen anderen Zwecken; für jede mögliche Arbeit oder Reparatur ist eine Maschine mit den erforderlichen Werkzeugen vorhanden. Die Ausstattung für Metallarbeit ist eine vollständige. Storage-Batterien werden geladen und repariert. Besonders interessant ist die Methode und die Einrichtung,

mittels welcher durch Anwendung einer Oxygen-Acetylene-Flamme Gußeisen, Stahl und andere Metalle geschweißt werden.

Jedem ein Ford - Teil, vom kleinsten bis zum größten, ist stets vorrätig, und alles ist so systematisch geordnet und eingerichtet, daß der Vorrat stets vollständig gehalten und daß jeder Teil schnell und leicht gefunden werden kann. Wenn man bedenkt, daß die Zahl der verschiedenen Teile sich auf ungefähr 2500 bezieht, kann man dieses würdigen. Jede Abteilung für jeden Teil ist leicht zugänglich und mit Preis und Nummer des betreffenden Teiles markiert.

Ford Cars und Trucks, und Fordson Tractors und Tractor - Gerätschaften, nebst allen Teilen und Zubehör werden hier verkauft. Von ersteren scheint das geschlossene Coupe sich seiner Vorzüge wegen einer besonderen Beliebtheit zu erfreuen; die Dittlinger Roller Mills Co. zum Beispiel kaufte fünf für ihre Reisenden.

Die Trucks kommen immer mehr in Gebrauch; sie ermöglichen es dem Farmer, seine Produkte schnell zur Stadt zu bringen, er kann mehr aufladen, als auf einen Farmwagen, braucht keine Tiere ruhen zu lassen und zu füttern, und kann den Weg in kürzerer Zeit zurücklegen.

Der Fordson Tractor wird sich voraussichtlich als eine besonders nützliche Farm - Einrichtung bewähren. Er zieht nicht nur Pflüge, Eggen und andere Farmgeräte, sondern kann auch als stillstehende Maschine zum Betrieb von Maschinerie jeder Art verwendet werden. Herr H. Vender von Spring Branch hat in letzter Zeit 10,000 Bushel Weizen gedroschen und die Dreschmaschine mit einem solchen Tractor getrieben. Ein Tractor frist nichts, wenn er nicht arbeitet. Er kann Holz hacken, Wasser pumpen, Felder pflügen, Tag und Nacht arbeiten, ohne auszuruben.

An einer anderen Stelle an der San Antonio-Straße hat die Firma ein Del-Agerhaus. Eine ganze Carladung Schmiedel — die erste ganze Carladung, die je in Neu-Braunfels angekommen ist — wurde kürzlich hier ausgeladen und ermöglicht es Automobilbesitzern, ihr Schmiedel in Neu-Braunfels zum Wholesale-Preis zu bekommen.

Das Gebäude mißt 95 bei 145 Fuß, hat ein Basement 40 bei 70 Fuß und einen großen Hof 47 bei 96 Fuß. Die Bodenfläche de s Gebäudes umfaßt ungefähr 20,000 Quadratfuß.

Das ganze Gebäude ist mit den nötigen Leitungen für gründliche elektrische Beleuchtung versehen.

Im Storage - Raum können ungefähr 150 Cars Unterkunft finden. Recht sinnreich ist die Einrichtung, um eine Beschädigung der Wände durch die Automobile zu verhüten; in der richtigen Entfernung sind nämlich vierzöllige Balken an Fußboden angebracht, gegen welche die Räder der Automobile zum Stillstand gebracht werden, so daß diese nicht gegen die Wände stoßen können.

Die Reparaturwerkstatt ist die besteingerichtete in diesem Teil des Staates und mit der besten modernen Maschinerie versehen, für deren Betrieb zwei elektrische Motore von 10 und 5 Pferdekraften vorhanden sind. Starters und Generators können hier in derselben Weise „getestet“ werden, wie in der Fabrik. Man müßte ein Fachmann sein, um alle die verschiedenen Maschinen auch nur erwähnen zu können. Eine Maschine dient zum Auspressen der Trunk-Reife, und kann einen Druck von bis zu 200 Tonnen ausüben; eine andere wird gebraucht, um „Bushings“ jeder Art herauszupressen; andere Maschinen dienen anderen Zwecken; für jede mögliche Arbeit oder Reparatur ist eine Maschine mit den erforderlichen Werkzeugen vorhanden. Die Ausstattung für Metallarbeit ist eine vollständige. Storage-Batterien werden geladen und repariert. Besonders interessant ist die Methode und die Einrichtung,

mittels welcher durch Anwendung einer Oxygen-Acetylene-Flamme Gußeisen, Stahl und andere Metalle geschweißt werden.

Jedem ein Ford - Teil, vom kleinsten bis zum größten, ist stets vorrätig, und alles ist so systematisch geordnet und eingerichtet, daß der Vorrat stets vollständig gehalten und daß jeder Teil schnell und leicht gefunden werden kann. Wenn man bedenkt, daß die Zahl der verschiedenen Teile sich auf ungefähr 2500 bezieht, kann man dieses würdigen. Jede Abteilung für jeden Teil ist leicht zugänglich und mit Preis und Nummer des betreffenden Teiles markiert.

Ford Cars und Trucks, und Fordson Tractors und Tractor - Gerätschaften, nebst allen Teilen und Zubehör werden hier verkauft. Von ersteren scheint das geschlossene Coupe sich seiner Vorzüge wegen einer besonderen Beliebtheit zu erfreuen; die Dittlinger Roller Mills Co. zum Beispiel kaufte fünf für ihre Reisenden.

Die Trucks kommen immer mehr in Gebrauch; sie ermöglichen es dem Farmer, seine Produkte schnell zur Stadt zu bringen, er kann mehr aufladen, als auf einen Farmwagen, braucht keine Tiere ruhen zu lassen und zu füttern, und kann den Weg in kürzerer Zeit zurücklegen.

Der Fordson Tractor wird sich voraussichtlich als eine besonders nützliche Farm - Einrichtung bewähren. Er zieht nicht nur Pflüge, Eggen und andere Farmgeräte, sondern kann auch als stillstehende Maschine zum Betrieb von Maschinerie jeder Art verwendet werden. Herr H. Vender von Spring Branch hat in letzter Zeit 10,000 Bushel Weizen gedroschen und die Dreschmaschine mit einem solchen Tractor getrieben. Ein Tractor frist nichts, wenn er nicht arbeitet. Er kann Holz hacken, Wasser pumpen, Felder pflügen, Tag und Nacht arbeiten, ohne auszuruben.

Nachdem die Kagenmusikanten sich entfernt hatten, ließ der genannte Chor noch manches Lied erschallen bis zur mitternächtlichen Stunde. Da das junge Paar in Gillespie County wohnen wird, erklang zum Schluß und Abschied das Lied: „Gott mit euch, bis wir uns wiedersehen!“

Am Samstag, den 24. Juli, wurde im engeren Familienkreise und einiger Freundinen im Hause von Herrn Franz J. Fromme und Frau in Cibolo fröhliche Hochzeit gefeiert. Die einzige Tochter des Hauses, Zrl. Josie Fromme, reichte Herrn George Harris Chubey die Hand zum Bunde fürs Leben. Als Trauzeugen fungierten Herr Carl F. Moisch und Zrl. Bertha Dietz. Die Eltern, sowie die Großeltern, Herr und Frau Carl Fromme von San Antonio, sowie zwei Tanten, Frau Alvina Moisch, und Zrl. Elise Fromme, und ein Onkel, Herr Fritz Fromme von Kingsville, waren besonders tief ergriffen von dem Ernst der Feier, besonders auch deswegen, weil die Vermählte Eltern und Heimatstaat verläßt, um in Bisbee, Arizona, sich wohllich niederzulassen. Den Hochzeitsmarsch spielte Frau Hugo Wuest. Pastor C. Anker vollzog den Trauakt, und verweilte auch noch einige Zeit mit den Feiernden in angenehmer Weise. Bei der großen Hitze errichtete sich die Gesellschaft an Ice Cream und Kuchen.

In der Evangelischen Erlöser-Kirche zu Zuehl wurde am Sonntag, den 25. Juli das zweite Töchterlein von Herrn Otto Luensmann und Frau Anna, geb. Bielle zur heiligen Taufe gebracht, und ihm die Namen Elfrida, Anna gegeben. Als Taufpaten waren erwählt die Frauen Anna Albrecht und Anna Feil und die Herren August Wieding und Hugo Luensmann.

Am Nachmittag desselben Tages taufte Pastor C. Anker im Hause der Eltern, Herrn Louis Weibacher und Frau Willie, geb. Haeder, deren zwei jüngsten Kinder. Das Söhnlein erhielt die Namen Cleburne, Henry. Paten zu demselben waren Herr H. Pfannstiel und Frau Eltona Haeder. Zu dem Töchterlein Evangelina, Erna waren als Paten erwählt Frau Erna Schery und Herr Hermann Weibacher. Das fröhliche Ereignis wurde im engeren Familienkreise gebührend gefeiert.

Die deutsche Schule in Cibolo, die während sechs Wochen an fünf Wochentagen von 8 bis 12 gehalten wurde, schloß am Freitag, den 23. Juli. Die Schule wurde von 23 Kindern besucht. Da nur Religion, Singen, und Deutschlesen und Schreiben unterrichtet wurde, so konnte dieselbe verhältnismäßig viel in der kurzen Zeit leisten. Zu bedauern war nur, daß viele Kinder vom Lande wegen eliger Arbeit dieselbe nicht besuchen konnten.

Kirchliches.

Lehners Schule.

Ev. Christus - Gemeinde.

Am Sonntag, den 1. August ist nachmittags um 3 Uhr Sonntagsschule und um 4 Uhr Gottesdienst.

J. Ziegler, Pastor.

Der frühere Gouverneur James C. Ferguson war in Chicago auf der Convention der sogenannten dritten Partei als Vertreter der „American Party of Texas“, zog sich aber bald zurück, da er merkte, daß jede Faktion dort „die erste Violine spielen“ wollte und an eine Einigung nicht zu denken war.

Die Somigerte in der Gegend von Uvalde soll einen Wert von \$300,000 haben. Man schätzt, daß in Texas dieses Jahr 20 Millionen Pfund Honig produziert wurden.

Die Somigerte in der Gegend von Uvalde soll einen Wert von \$300,000 haben. Man schätzt, daß in Texas dieses Jahr 20 Millionen Pfund Honig produziert wurden.

Die Somigerte in der Gegend von Uvalde soll einen Wert von \$300,000 haben. Man schätzt, daß in Texas dieses Jahr 20 Millionen Pfund Honig produziert wurden.

Die Somigerte in der Gegend von Uvalde soll einen Wert von \$300,000 haben. Man schätzt, daß in Texas dieses Jahr 20 Millionen Pfund Honig produziert wurden.

Die Somigerte in der Gegend von Uvalde soll einen Wert von \$300,000 haben. Man schätzt, daß in Texas dieses Jahr 20 Millionen Pfund Honig produziert wurden.

Die Somigerte in der Gegend von Uvalde soll einen Wert von \$300,000 haben. Man schätzt, daß in Texas dieses Jahr 20 Millionen Pfund Honig produziert wurden.

**Americi aus Deutschland.**

Eine erfreuliche Botschaft wurde dem Bergmann Fritz Düppes in Gertbe zuteil. Er erhielt durch das amerikanische Konsulat die Mitteilung, daß ihm die Schwester seiner Großmutter ein Hotel in New York hinterlassen hätte, dessen Wert auf 50,784 Dollars, nach dem heutigen Kursstand etwas über 2 Millionen Mark, geschätzt wird.

In Hannover ist es in jüngster Zeit mehrfach vorgekommen, daß Kriegsblinden die besonders für sie abgerichteten Führerhund auf offener Straße gestohlen worden sind, so daß die Blinden hilflos an den Straßenenden standen. Der Bevölkerung Hannovers hat sich darüber große Erregung bemächtigt, und einer dieser Verbrecher, der den Hund verkaufen wollte, ist, nachdem er mörderisch durchgeprügelt worden war, verhaftet worden.

Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, die ihren Betrieb vollständig auf dem Friedensbedarf umgestellt hat, konnte dieser Tage die erste Lokomotive und 30 Güterwagen abliefern. Das Werk hofft, jährlich 400 Lokomotiven und 3000 Güterwagen fertigstellen zu können.

Durch Versteigerung von 900 Stkm. Eichenholz aus dem Stadtwald von Weihenburg i. V., erzielte die Stadt eine Einnahme von über drei Millionen Mark. Aus dem Ueberloos verwendet die Stadt 1 Million zum Ausbau von Kanalarbwohnungen, 250,000 Mark für Errichtung von Unterrichtsräumen der Berufsfortbildungsschule, 400,000 Mark für Krankenhausweiterung, 200,000 Mark für Rathausumbau.

Bei der Trockenheit im Juni wüteten in der Provinz Hannover große Wald-, Moor- und Heidebrände. Am 19. Juni wurde berichtet: Das Bissendorfer Moor bei Hannover steht seit drei Tagen in Flammen. Das Feuer vernichtet gewaltige Torfvorräte. Umweit Hannover bei Lahe brennt seit fünf Tagen das Moor. Heute ist in dem waldreichen Gelande

des großen Naturschutzparks in der Lüneburger Heide Feuer ausgebrochen. Der ganze Waldbestand zwischen Wischede, Heindruck und Heintöten steht in Flammen. Viel Wild ist umgekommen. Während der letzten Nacht glückte die ganze Heide einem gewaltigen Feuermeer. Auch an der hannover-Oldenburgischen Grenze wütete ein Moor- und Heidebrand. Schließlich war unweit Sahnenfließ im Oberharz ein großer Waldbrand ausgebrochen, der aber gelöscht werden konnte. Auch aus mehreren anderen Orten in der Lüneburger Heide und Ostfrieslands werden größere Moor- und Heidebrände gemeldet.

Der Stadtrat von Bad Tölz, Bayern, hat die Einführung der Schulzahnpflege beschlossen und zu diesem Zwecke die erforderlichen Mittel bereitgestellt. Die städtische Schulzahnpflege wurde bereits eröffnet. Täglich werden von dem Schulzahnarzt untersucht und unentgeltlich behandelt mit dem Ziel, alle Kinder beim Austritt aus der Schule mit gesundem Mund ins Leben und in den Beruf zu entlassen.

Aus Berlin wird berichtet, daß in der Ernährungsfrage baldige Besserung in Aussicht steht. Die Ernte kann nämlich recht früh eingeheimt werden und ist ziemlich reichlich, so daß, wenn erst das Getreide der neuen Ernte vermahlen werden kann, die Nahrung reichlicher wird.

Der frühere Feldmarschall Ludendorff hat sich dauernd in München niedergelassen.

Die Hamburg-Amerika Linie hat in Gemeinschaft mit dem jetzt vielgenannten Großkapitalisten Hugo Stinnes und dem Carlton Hotelkonzern ein Projekt in die Wege geleitet, das die Verbindung der deutschen Großstädte mit schnellfahrenden Automobilen bezweckt. Angeht es des unbefriedigenden Eisenbahnbetriebes kann das neue Unternehmen auf viel Zuspruch rechnen.

Auszeichnungen dürfen nach den Bestimmungen der Reichsverfassung von der Regierung nicht mehr verliehen werden. Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat deshalb die Provinzialschulkollegien und Regierungen ermächtigt, den in den Ruhestand tretenden Persönlichkeiten seines Bereiches den Dank der Unterrichtsverwaltung für die geleisteten Dienste auszusprechen. In Frage kommen Schulaufsichtsbeamte, Schulleiter und Schulleiterinnen, Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten. Voraussetzung ist, daß die Beamten oder Lehrer sich bewährt haben.

Aus München wird berichtet, daß ausländische Agenten dabei sind, das Getreide auf dem Salin zu kaufen.

Es besteht die Absicht der Regierung, die größeren deutschen Städte mit dem Funkentelegraphendienst auszurüsten. Zwischen Berlin und Königsberg ist derselbe schon eingeführt, sodas alle Depeschen auf diesem Wege befördert werden.

Der frühere Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen hat gegen die Gemahlin des Prinzen Georg von Sachsen-Meiningen den Anspruch auf Unterlassung der Führung des Namens „Sachsen-Meiningen“ erhoben. Seiner Forderung ist vom Landgericht Meiningen in erster Instanz stattgegeben worden. Zu dem Urteil bemerkt die Hildburghausener Dorfzeitung: Wenn schon die Vesteigerung eines Adelsprädicats in der jetzigen Zeit unangebracht erscheinen muß, so ist doch das Verlangen nach völliger Namenslosigkeit der Gemahlin des Prinzen Georg, dem das Landgericht in Meiningen entsprochen hat, nach dem heutigen Rechtsempfinden ganz unverständlich.

Hilft den Magen, säubert die Därme, reinigt das System, hilft der Leber — 's ist Hollister's Rocky Mountain-Tea. Nehmt ihn einmal wöchentlich in der besten Zeit und seht, wie glücklich und zufrieden Ihr sein werdet. 35c, Tee oder Tafelchen. B. E. Woelker & Son. Adv.

(Aus der „Bosfischen Zeitung“ vom 3. Juni 1920.)  
Son der guten, alten Revolution.

Auch nach Revolutionen kann man sich zurücksehen. Besonders wenn sie so viel menschlich sympathische Dinge hat wie die Revolution von 1848. Und wenn

man selbst diejenige von 1918 erlebt hat, die an solchen Dingen — nicht eben Ueberfluß bietet.

Wie idyllisch kommt uns Späteren doch so manches aus dem Jahre 1848 vor, das den Zeitgenossen grauenhaft und wild erschien. Solche Gedanken steigen auf, wenn man die Dokumente und Karikaturen aus der badischen Revolution 1848 — 49 durchblättert, die Dr. Friedrich Rautenschlager unter dem wenig bezeichnenden Titel „Volkstaat und Einbergschaft“ hoeben herausgegeben hat.

Seltam! Die Bewegung unserer Tage hat sich fast nirgendwo ruhiger und vernünftiger vollzogen wie in Baden. Aber 1848 war es der Wetterwink, wo die Struwe, Feder, Brentano fortwährend die Fahne des Umsturzes entfalteten. „Fahne“ ist vielleicht schon etwas zu viel gesagt, meist war es nur ein „Nähndchen“. Der Struwe-Fuß im September 1848 dauerte knapp drei Stunden; in Lörach war er emporgelodert und an der Wirtstafel in Wehr fand er ein unrühmliches Ende. Struwe und die Seinen wurden hier gefangen genommen, nachdem sie die Aufmerksamkeit der Bürger dadurch auf sich gelenkt hatten, daß sie — Säbel und Pistolen neben sich auf den Tisch gelegt hatten.

Heckel muß für den ruhliebenden Bürgermann etwa die Rolle gespielt haben wie heute Spartakus und die Volkshewisen. Aber wer würde heute mit den Gedanken kommen, auch nur einen Redebour so anzuführen wie der Pfälzer Spottvogel Nader den badischen Volkstribunen in seinem „Gucktafelchen“:

Seht, da steht der große Feder, Eine Feder auf dem Hut, Seht, da steht der Volkserwecker, Lechzend nach Tyrannenblut.

Das hinderte Heckels Anhänger nicht, von ihrem verbannten Führer das berühmt gewordene „Heckel-Lied“ zu singen:

Er hängt an keinem Baume, Er hängt an keinem Strick, Er hängt nur an dem Traume Der deutschen Republik.

Das Verhängnis bei den meisten dieser bewaffneten Erhebungen ist aber, daß sie immer in unmittelbarer Nähe der Schweizer Grenze stattfanden. Man sagt sich von ersten Augenblick an: glückt's wieder nicht, dann ist die Rettung zum Greifen nahe, die Geschlagenen werden schon das Asyl erreichen, wenn die Verfolger es nicht gar zu böse meinen. So weit es Landsleute waren, lag ihnen das auch fern. Am Eingang der Stadt Sjöyheim hatte der Posten die Hereinkommenden zu untersuchen, ob es nicht versperrte Revolver waren; aber als einer sich

das nicht gefallen lassen wollte, ließ „der Posten ihn mit den Worten „Sehe, so böse ist's nicht gemeint,“ gern friedlich ziehen. Nur einer verstand darin keinen Spas. Das war der spätere badische Ministerpräsident Karl Rathy, der Freund Gustav Freytags. Der verhaftete den radikalen Journalisten Fidler höchst eigenhändig auf dem Bahnhof in Karlsruhe, um ihn zu hindern, den Bezirk zu infugieren. Als „Fidler-Jäger“ war er deshalb jahrelang Gegenstand des radikalen Jorns.

Auch weibliche Revolutionäre: kamte die badische Bewegung von 48, und auch ihre Art ist — ohne unseren repressiven Zeitgenossen zu nahe treten zu wollen, — wiederum beispielhaft. Da ist namentlich Frau von Struwe, die ihrem Mann in guten und bösen Tagen zur Seite blieb, und die den schon genannten Nader zu den Berlen begeisterte:

„Am den Hals die goldne Kette, Vor den Augen die Lorgnette, Liegt zur angenehmen Schau Freit im Wagen Strauwells Frau.“

Ja, requiriert wurde auch damals schon, zwar keine Autos, aber Pferd und Wagen.

Das Ende der Bewegung war freilich bitter ernst. Nach dem Scheitern der Paulskirche erhoben sich die Vordenker im Mai 1849 für die Reichsverfassung und verjagten ihren Oberherzog. Preussische Truppen unter dem späteren König Wilhelm dem Ersten warfen den Aufstand blutig nieder. Kamentlich die Wirksamkeit der preussischen Kriegsmarine nach der Kapitulation von Mastatt hat noch lange Jahre ein fürchtbares Andenken im badischen Volke hinterlassen.

Reicher Junggelelle sucht eine Frau.

Viele Leute tadeln mich dafür, daß ich unverheiratet bin. Als Kind schon litt ich an Magen- und Leberbeschwerden und konnte nie einen Doktor oder eine Medizin bekommen, die mir halfen. Jetzt, nachdem Mars Wundervolles Mittel mich vollständig kuriert hat, möchte ich mich gern verheiraten. Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. 1 Ado.

Die deutsche Sprache.

„Am Sonntag hing ich meine Mütze an den Nagel und ...“

„Es heißt „hängte“.“

„... und Montag früh hängte sie nicht mehr da.“

„Es heißt „hing“.“

„Ach, Matti, willst du mir nicht erklären, warum es Sonntag „hängte“ heißt und Montag „hing“?“

Ihr Beweis.  
Mann: „Aber die Rehspeise hat wirklich nicht gut geschmeckt.“  
Junge Frau: „Aber Männchen, nur Einbildung, im Kochbuch steht: „Schmeckt sehr gut!“

Romische Druckfehler.

„Und nun sah der Graf, wie sein Rittergut unter den Hammer kam. (Schl(o)h folgt.)“

Großherzogens Hauptes verließ der Lieutenant den Rennplatz, als dachte er nicht mehr an die verlorene D(a)tte.

„O, theure Lucie,“ sagte er, „weinst Du in meinen Armen halte, fühle ich eine S(a)mmelseligkeit.“

Der Angeklagte wurde wegen Au(h)pfuscherei zu acht Tagen Gefängnis verurteilt.

„Auf Wiedersehen, Arthur,“ sprach das schöne Mädchen, und berührte mit leisem Kusse den W(o)nd des Geliebten.

„Zwölf Uhr war es bereits! Er entledigte sich daher der Schuhe und schlief ängstlich in's Schla(g)zimmer.“

Unter den zahlreichen Gästen des Herztages bemerkte man u. a. auch den berühmten Professor Zippel, gegenwärtig wohl der hervorragendste Vertreter der Schädel(e)re.

(Aus einem Roman): Zwischen den beiden Gatten herrschte ein sehr (h)iebevolles Einverständnis.

**Hüte**  
gereinigt, gekloßt und erneuert.  
Panama-Hüte eine Spezialität.  
Angüsse gereinigt, gebügelt und geänbert.  
Dabe Ehrlich,  
Phönix-Gde.

**Der Neu-Braunfels Gegenfeitige Unterstützungs-Verein**  
hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:  
21 bis 24 Jahre ..... \$1.00  
25 bis 29 Jahre ..... 1.70  
30 bis 34 Jahre ..... 1.80  
35 bis 39 Jahre ..... 1.80  
40 Jahre und aufwärts ..... 1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:  
Joseph Faust, Präsident.  
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.  
H. Damp, Sekretär.  
H. Dreber, Schatzmeister.  
Otto Heilig, Am. Bizz jr. und Prof. Roth, Direktoren.

**Zu verkaufen**  
Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Luberna, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Ubbolo; großer Pecan Bottom und nie ausgehendes Wasser.  
Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 der Acker wert. Leicht Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an H. E. c. o. Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. If



**Ask us to tell you about our Budget Plan**

— a bread and butter way of paying for your New Edison.

Our Budget Plan finds the money for your New Edison, so you'll never feel the spending of it.

**The NEW EDISON**  
"The Pioneers with a Soul"

You'll have your New Edison paid for before you know it. You'll enjoy it while you're providing for it.

System in the pocket-book does the trick. Ask about it and see how well it works.

**LOUIS HENNE CO.,**  
New Braunfels, Texas.

**forni's Alpenkräuter**

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines mehr als hundertjährigen Gebrauchs bezeugt hat. Es verbessert das Blut; es kräftigt und belebt das ganze System, und vertreibt der Lebensorgane Stärke und Spannkraft.

Weil es aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet ist, so kann dessen Gebrauch dem Körper nur vorteilhaft sein. Es gibt wenig, wenn überhaupt etwas, das ihm gleich kam bei der Behandlung von **Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden**.

Reine Apothekenabgabe, nur durch Spezialisten zu beziehen. Man schreibt an **Dr. Peter Fahney & Sons Co.** Chicago, Ill. 2501-17 Washington Blvd. (Collet in Canada gefaltet)

**IRON FENCE FOR EVERY PURPOSE**



**No Matter for What Purpose You Want Iron Fence We Can Supply Your Wants**

For Residences, Divisions on Property Lines, Cemeteries, Private Burying Grounds, Cemeteries, Church and School Property, Court Houses and Jails

WE are direct factory representatives in this section for The Stewart Iron Fence Works. Their immense output enables them to figure on a small manufacturing profit, thereby giving us advantage of the lowest prices, which puts us in a position to quote the lowest to the property owners.

**COMAL MARBLE WORKS**  
Ad. Hinmann, Prop.

Beauty and Protect the Cemetery Lot

Wenn Sie Nahrung wünschen die nützlich und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

**PEERLESS**

Das beste Mehl auf dem Markt

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

---

Probieren Sie den **Palace Meat Market**

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

**Bob Hering,**  
Eigentümer.  
Telephon 160.

---

**New Braunfels Wood Works**  
425 Castell-Strasse.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür- rahmen, Drohlfenster, Drahtgitter, Küchenschänke, Tische, Bänke, Asten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. f. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Bindschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Kreuz Topp und Kästen eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

**Alf. E. Weidner,**  
Eigentümer.  
Telephon: 244.  
Wohnung, 244.  
Shop 377.

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK**  
of New Braunfels

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassierungen prompt befreit. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
H. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, H. D. Greene, H. G. Henne, John Marbach.

S  
di  
3  
B  
a  
fö  
fo  
E  
Ce  
Dem  
leicht  
kaufen,  
bieren.  
an mei  
Die  
ung  
wi  
und  
fü  
fü  
hier  
ist  
fagter,  
sche  
zu  
über  
Papier  
„Mit  
Es  
Das  
vollstän  
fü  
kurze  
A  
schiden,  
Spalter  
ren.  
Ne  
und  
ich  
meine  
K  
über  
und  
de  
Neid  
u  
W  
meines  
dember.  
Um  
meine  
f  
In  
ein  
ge  
G  
strü  
weg  
bei  
den  
G  
ungen  
sehen,  
n  
fa  
Fort  
in  
E  
sch  
a  
g  
le  
hera  
vor  
hat  
ist  
ren  
Me  
der  
F  
oder  
de  
Ihr  
selb

Haben Sie kürzlich unsere Service Station besucht?

Johnnie Ruppel widmet dieser Abteilung seine ganze Zeit. Unser Motto ist: Reelle Bedienung. Wir sind stolz darauf, daß wir Ihnen dienen können. Unsere Waren sind sorgfältig ausgewählt.

**Chevrolet Cars**

**Firestone Tires**

**Empire Oele und Gasolin**

Die Ihrigen für gute Bedienung,

**MEHLITZ & RUPPEL**

Telephon 451.

**Aus Kiderville.**

Kiderville, Grouch Co., Texas, den 24. Juli 1920. Herr Redakteur!

Wenn irgend einer denkt, daß es leicht ist, für die Präsidentschaft zu laufen, dann soll er es nur mal probieren. Drei Wochen lang habe ich an meiner ersten Rede gearbeitet. Die Leser Ihrer ocherbedeckelten Zeitung wissen, daß ich große Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck besitze und über erstaunliche Eleganz in stilistischer Beziehung verfüge. Aber hier ist alles, was ich bis jetzt von begagter, für meine und für die politische Zukunft unseres großen Landes so überaus wichtigen Ansprache zu Papier gebracht habe:

„Mitbürger! Verdeckelt nochmal! Es muß annerknt werden!“ Das drückt zwar ganz genau und vollständig meine Gefühle und Ansichten aus, aber ich kann eine so kurze Rede doch nicht an die Zeitungen schicken, worin meine Gegner fünf Spalten lang das Publikum aufklären. Ich bin also immer noch dabei und ich sage Ihnen, Herr Redakteur, meine Rede soll eine staatsmännliche Anerkennung werden, die alles bisher Nachsichtdagebewesene himmelweit übertrifft und den Mesquit-Willy und den Professor Stiefelstein vor Reid und Wut platen macht, zum Besten des allgemeinen Wohles und meines glorreichen Sieges im November.

Um für diese großartige Leistung meine Gedanken ein wenig zu sammeln, fuhr ich fischen im Medina-See. In einer herrlichen, von Steinbügeln, Cactusbüschen und Dornestrüpp umgebenen Einsamkeit, weit weg vom Damm und allem menschlichen Getriebe, reichlich mit Erfrischungen fester und flüssiger Art versehen, warf ich die Angel aus, und kaum hatte ich das erste Wort der Fortsetzung meiner großen Rede in Erwägung, als die Fische schon anzubeißen legannen. Zuerst zog ich eine 35 Pfund schwere Forelle heraus. Wenn man so Großes doch hat und in so große Gedanken vertieft ist, wie ich, legt man einen anderen Maßstab als sonst an alles, und der Fisch, mit dem der Mesquit-Willy oder der Professor Stiefelstein bis an ihr seltsames Ende geprübelt hätten, er-

schien mir so jämmerlich klein, daß ich mich über seine Freiheit, bei mir anzubeißen, ärgern mußte und ich ihn stracks wieder in den See zurück schmiß. Dann ging das in einem fort, aber lauter Lumpenzug von 20 bis 40 Pfund, und einer oder zwei sogar noch kleiner — ich schmiß alles zurück, denn ich wollte etwas Ordentliches fangen, erstens um die Schwiegermutter wieder zu versöhnen, zweitens um den Kidervillern zu zeigen was ein richtiger Fisch ist, und drittens, um mich nach all meinen Strapazen mal an einer ordentlichen Fischmahlzeit stärken zu können. Von dem kleinen Luderzeug bleiben mir immer die Gräten zwischen den Zähnen stecken.

Eine Zeitlang blieb es ruhig — vielleicht, weil ich durch eine etwas zu laute Neuhierung meiner Unzufriedenheit den Fischen den einem Präsidentschaftskandidaten gebührenden Respekt eingestößt hatte — und schon wollte ich die ganze Fischerei aufgeben, als wieder einer anbiß. Ich zog mit aller Gewalt — er kam nicht. Ich nahm eine kleine Stärkung und zog wieder — er kam nicht. Ich nahm eine kräftigere Stärkung und zog — er kam nicht. Ich stärkte mich nochmal, zog und riß — alles vergeblich. Nun ging mir das doch ein bißchen nahe, denn mit Fischen halte ich es wie mit dem Präsidentenamt — was ich da mal angie, das wird gelandet, und damit punktum.

Ich also hin und hole mir aus der Car die Winde, die ich jedesmal mitnehme, wenn ich ins Gebirg hinauf-fahre, als Mittel gegen das Steckenbleiben. Donnerwetter nochmal, es war ein heißes Stück Arbeit, aber ich habe ihn schließlich herausgekriegt, den Fisch, und es war ein Prachtexemplar von einem schwarzen „Bach“ und was die Größe anbelangt, die war befriedigend, Herr Redakteur — der hätte dem Heinrich Alder seine frisch-mellenden Walffische halbdutzendweise schlucken können, wenn welche dagesen wären, und hätte dann noch eine gehörige Portion Appetit gehabt. Das Wasser im See fiel um zehn Fuß, als ich das Fischlein heraus-wand.

Was aber nun? In der Car war für das Ungetüm nicht Platz. Gut, aber der Professor Stiefelstein bis an ihr seltsames Ende geprübelt hätten, er-

pen. Erst totschlagen? Ging nicht; ich kammerte ihm mit der Monkey-Brench und mit der Art, die ich mitgebracht hatte, auf dem Kopf herum, aber es schien ihn nur zu ärgeln. Sie glauben das vielleicht nicht, Herr Redakteur, aber sie haben noch nie einen solchen Fisch gefangen; es ist die lautere Wahrheit.

Ich binde ihm also ein Seil an die Vorderflossen, mache es hinten am blechernen Heinrich fest, und fahre los. Das muß den Fisch böse gemacht haben, denn was thut er? Er springt vorwärts und schludt die Car, und mich in ihr, hinunter!

Da kam mir nun die Geistesgegenwart, die ich mir als Präsidentschaftskandidat angeeignet habe, trefflich zu nützen; ich gab dem Heinrich mehr Gas, stellte die Schnelligkeit auf 120 Meilen die Stunde, puffte wie ein Donnerwetter vorwärts und in zehn Minuten war ich glücklich wieder vorn heraus.

Nun wurde aber angehalten, um Atem zu schöpfen und eine kleine Stärkung zu mir zu nehmen; vorsichtshalber hatte ich den Strick ab, mit dem ich den Fisch an die Car gebunden hatte, und fuhr diese eine Strecke seitwärts, denn ich wollte sie nicht noch einmal verschluckt haben. Es ist nicht gut für der Top.

Es war noch ein langer Weg nach Kiderville und mit dem Fisch hinten angebunden konnte ich nicht allzu schnell fahren. Ich beulte mich daher, nahm noch einen tüchtigen Schluck und wollte dann weiter. Was sehe ich aber? Die größte Schlange, die ich noch je gesehen habe, verschluckt in aller Gemütsruhe meinen Fisch und friedht dann langsam ins Gebüsch zurück. Das war mir denn doch ein wenig zu bunt; ich nehme also einen Stock und laufe hin, konnte die Bestie aber nicht mehr finden. Es mußte daher unverrichteter Sache nachhause fahren.

Ihr beim Fischen Vech gehabt habender, als Präsidentschaftskandidat bei der Wahl aber desto mehr Glück haben und mit 1,000,000,000 Stimmen Majorität gewählt werden werdender

Kider von Kiderville.

Nachschrift. — Was mich ärgert, Herr Redakteur, ist, daß die Leute sagen, der Wasserpiegel des Sees sei infolge der anhaltenden Dürre so tief gesunken. Gibt es denn keine Verantwortlichkeit mehr unter den Menschen? Das ist doch nur ein politischer Trick meiner Gegner, um mir in meiner Kandidatur zu schaden. Und es gibt Leute, die so etwas glauben. Wo bleibt da die Intelligenz? Wo kommt denn da die Welt hin? Verdeckelt nochmal, Herr Redakteur, ich habe große Lust, meine ganze Kandidatur dem Volk vor die Füße zu schmeißen, und dann kann es sehen, wie es ohne mich fertig wird. Was zuviel ist, das ist gerade genug.

Der Obige.

„Ich möchte ohne Rat Snap nicht auskampieren,“ sagt Ray White. „Frau und ich verbrachten unsere letzten Sommerferien im Camp; der Geruch vom Kochen brachte Ratten. Wir holten Rat-Snap aus der Stadt, gerbrachten die Ratten und legten die Stücke ums Zelt herum. Wir kriegten die Ratten — große Kerle.“ Farmer, Storeleute, Hausfrauen sollten Rat-Snap gebrauchen. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauft und garantiert von V. E. Voelcker & Son.

Gingefandt.

Die GÖLLE von Sipote.

(Ausschnitt aus einer deutsch-ländischen Zeitung.)

Es ist sehr zu begrüßen, daß ein deutscher Farmer, Hans Krieger, endlich einmal hineinkundet in die entsetzlichen Greuel, unter denen unsere Gefangenen haben leiden müssen. Durchbareres ist nie geschähen seit den Tagen des 30-jährigen Krieges. Durchbareres hat nicht einmal Danies Phantastie in seine Gölle verlegt. Sipote war ein Gefangenenlager, in dem im Winter 1916—17 4000 deutsche und 13000 österreichisch-ungarische Soldaten gefangen gehalten wurden. Von den 4000 Deutschen waren im Mai 1917 noch 137 wandelnde Leichen übrig, alle anderen waren verhungert, zu Tode geprügelt,

an den schrecklichen Seuchen zugrunde gegangen, durch Selbstmord geendet. Hauptächlich waren es Bauern der 11. Division. Schwaben, Oberpfälzer, Unterfranken und Pfälzer, Sachsen, Oberschlesier und Holsteiner. Zimmer wieder wurde den unglücklichen Opfern, die um Besserung der Zustände flehten, höhnisch erwidert: „Ihr deutschen Schweine müßt alle krepiere.“ Sieben Monate gab es weder Waschwasser noch Trinkwasser. In fetterartigen Ställen waren die an Ruhr, Typhus, Fleckfieber, Cholera, Malaria Leidenden auf dem blanken Boden, ohne Decken, ohne Mäntel zusammengepfercht. Nicht einmal hat einer der rumänischen Kerzte die Baracken betreten, bis zu 300 sind täglich gestorben. Ihre Leichen wurden ein Haub der Krägen und Hunde. Wer wagt es zu behaupten, daß es auch nur im Entferntesten derartige Zustände in einem deutschen Gefangenenlager bestanden haben? Jeder lese das Buch (J. F. Lehmanns Verlag, München, Mark 2.40), er weiß dann, was er von den Anklagen der Feinde zu halten hat. Einige Bleistiftstiften eines Gefangenen sprechen eine fast noch überzeugendere Sprache, als die schriftlichen Ausführungen; ein Verzeichnis von 39 eiddereiten Zeugen gewährt Bürgschaft für die völlige Zuverlässigkeit der Angaben.

„Wie ich die Mühle von Ratten befreite.“ Von J. Zucker, N. J.

Als Nachtwächter habe ich wohl mehr Ratten gesehen, als irgend ein Anderer. Hunde wagten sich nicht an sie heran. Ich holte ein Dollar-Packet Rat-Snap; in 6 Wochen waren sie alle fort; ich tötete damit Dutzende jede Nacht. Die übrigen glaube ich, wurden verschreckt. Ich werde nie ohne Rat-Snap sein.“ Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauft und garantiert von V. E. Voelcker & Son.

Witz und Humor im neuen Deutschland.

Zeit-Wortspiel. „Auf vieles muß man in diesen schweren Zeiten verzichten lernen.“ „Ja, jetzt muß man sich das Abgewöhnen angewöhnen.“

Im Eifer.

Gändler: „Wie? Zu teuer ist Ihnen meine Butter? Was meinen Sie wohl, was ich dabei noch zusehe?“ Kundin: „Margarine!“

Seine Kunst.

„Remonieren Sie doch nicht immer mit der vorzüglichen Leberwurst, die Sie fabrizieren, — wenn man gute Leber hat.“

„Ja, aus Leber Leberwurst machen, das kann jeder!“

Sei' eigener Herr.

Im „Wooe Aff“ am runde Tisch, Do streit' mer sich, was „Freiheit“ ist.

De eent sagt des, de anner das, Mer freischt im Ernst um Laßt im Spaß.

Was schließlich meent de Ferdinand: „Ihr liebe Herr allinmand, Ich kann Eich werkllich nit begreife!“

Ich dhu schun längscht uff alles preife!“

Freiheit? Ich bin mei' eig'ner Herr Um dhu bloß, was ich g'heße' werr!“

Rathgeberblüten.

Ob Homer wirklich blind gewesen, ist doch sehr fraglich. Uebrigens hat er gar nicht gelebt.

Rach dem kinderlosen Tode Karls des Zweiten entspann sich der Krieg.

Mißverständen.

Lehrerin: „Vor Allem, Kinder, laßt Euch nie zu einer Pflichtvergesenheit verführen! Wenn z. B., während Ihr gerade in die Schule gehen wollt, ein Mann zu Euch käme und Euch einladen würde, statt in in die Schule, mit ihm in eine Konditorei zu gehen. — Du Ella, was würdest Du in einem solchen Falle wählen?“ Ella: „Einen Kuchen mit Schlag-fahne!“

Gründlich.

Vater (ärgertlich zu seinem Knaben): „Rach mich in Ruhe mit Deinem ewigen Fragen und bleibe bei Deinen Schularbeiten.“

Friß: „Eben wegen des Aufstages wollte ich Dich noch um etwas fragen, lieber Vater!“

Vater: „Dann schnell! Was ist's?“ Friß: „An was ist denn eigentlich das tote Meer gestorben?“

Ein Hörer.

Zuhörer (zur Klavierpielerin): „Sie müssen das Pedal in Ruhe lassen, Fräulein, die Zeichen bei den Noten beachten und nicht so wüchtig aufschlagen, dann wird Ihr Spiel bedeutend besser klingen — wenn Sie nicht daneben greifen.“

Verschiedene Wirkung.

„Was, Sie trinken keinen Kaffee?“ „Nein, er bekommt mir nicht!“ „Wiefo?“ „Wenn ich Kaffee trinke, kann ich nicht schlafen!“ „Wie sonderbar, bei mir ist's umgekehrt! Wenn ich schlafe, kann ich keinen Kaffee trinken!“

**Chiropractic.**

Die naturgemäße Heilmethode.

Eine noch bei vielen unbekannte, und deswegen von ihnen verkannte, aber nichtsdestoweniger eine erfolgreiche und segensbringende Wissenschaft.

Chiropractic bietet einem jeden kranken Mann, Frau oder Kind, eine Gelegenheit für Gesundheit.

Ungeachtet welcher Art auch Dein Leiden sein mag, oder wie niedergeschlagen Du auch deswegen fühlen magst; bedenke Chiropractic giebt Dir eine Gelegenheit, Deine Gesundheit wieder zu erlangen. Warum zuerst alles andere probieren, und schließlich Chiropractic? Warum nicht gleich die beste Heilmethode anwenden, und dadurch Zeit, Geld, und oft viele Schmerzen sparen?

Ankunft über diese wundervolle Wissenschaft wird gerne erteilt. Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden von 9.30 bis 12 vormittags, und von 2 bis 5 nachmittags.

Frau P. H. Henrich, D. C.

Chiropractor, Palmer Graduate.

Reu-Braunfels, Texas, 734 Mill Str. Phone 143.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz

zu haben bei,

**Pfeuffer Lumber Co.**

**River Crest Poultry Yards**

Alex Forke, Eigentümer.

Züchter von

**Weißer Leghorn-Hühnern**

mit einfachem Kamm

Here's Help for You to relieve that Pain

For more than 52 years The Watkins Liniment has been held as a standard Pain Reliever in Millions of American and Canadian homes.

The Sign of Quality of more than 137 products of The J.R. Watkins Company, of Winona, Minn. Any of these products delivered at your door, anywhere in this county, on mail or phone orders.



All Watkins medicines are guaranteed as to quality. They are recommended by thousands of users. Send for complete list of home and livestock medicines and other Watkins products numbering more than 137 necessities, to

THE WATKINS RETAILER.

WM BREMER, 307 Bridge Str. Phone 139.

## Neu - Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der  
Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co.

29. Juli 1920.

G. F. Oheim, Redakteur.  
D. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die "Neu - Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, ersuchen wir unsere werthen Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen oder fällige Abonnementbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kostenlos in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Wir schicken Quittung.

Achtungsvoll,  
Die Herausgeber

### HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfels Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau Julius Rehlis, Sekretärin; R. E. Kloepper, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbewahrerin; F. A. Fruchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Klomments.

Office im Knoke-Gebäude. Besuch er jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Berichterstattung jeden Donnerstag Abend.

### Kandidaten - Anzeigen.

**Für County - Richter:**  
Karl Koepfer.  
Fred Zauch.  
Max D. Meyer.

**Für Sheriff und Steuereinnahmer**  
B. Komostay jr.  
B. S. Adams. (Wiederwahl.)

**Für County - Assessor:**  
Wm. Bremer.  
Alfred A. Roth. (Wiederwahl.)

**Für County - Assessor, bei der November - Wahl:**  
Wm. Zahn.

**Für County- und Distrikt-Clerk bei der November-Wahl:**  
Gilmor F. Fisher.

**Für County- und Distrikt-Clerk:**  
Emil Heinen. (Wiederwahl.)

Im Fall daß die beiden Aemter vor der Wahl getrennt werden, bewirbt Herr Heinen sich um das Amt des County-Clerks.

**Für County-Schatzmeister:**  
Albert Komostay. (Wiederwahl.)

**Für County Commissioner, Precinct No. 1:**  
Wm. Stratemann.  
Joe Coreth.

**Für County-Commissioner, Precinct No. 4, bei der November-Wahl:**  
Alfred Sochting.  
Fritz Doehne.  
Albert Wittenborn.  
Gus. Krause jr.

**Für County Commissioner, Precinct No. 3, bei der November-Wahl:**  
Alfred Gatz.

**Für County Commissioner, Precinct No. 2:**  
Albert Reich.

### Lokales.

Der in so weiten Kreisen wohlbekannte und hochgeschätzte Herr Georg Weber ist im hohen Alter von 93 Jahren, 4 Monaten und 25 Tagen am Donnerstag Abend eines sanften Todes entschlafen. Er wurde geboren am 27. Februar 1827 zu Offenbach am Main, und von guter Herkunft stammend, empfang er auch eine entsprechend höhere Schulbildung. Seinen Neigungen folgend, widmete sich der heranwachsende Jüngling dem kaufmännischen und bescheidete bereits im Alter von 19 Jahren eine verantwortungsvolle und gut salarierete Stellung. Doch wie auf so viele, übte Amerika auf ihn seinen Reiz aus, so daß er seine sichere, und einträgliche Stellung in der alten Heimat aufgab und im Jahre 1848 nach Pittsburg zu seinem Bruder auswanderte. Jedoch enttäuscht, kehrte er wieder bereits im folgenden Jahre nach Deutschland zurück. Da ihm aber nun in der alten Heimat das Glück auch nicht mehr so angenehm entgegenlächelte, wanderte er noch im Jahre 1849 nach Texas aus, wo er dann in und bei Neu-Braunfels sein ganzes langes Leben zubrachte. Hat der schlichte Arbeiter unter viel Mühe und Entbehrungen die einjährige Prärie in fruchtbares Ackerland umgewandelt, so haben die vom Schlage des Verstorbenen das geistige und kulturelle Leben in unserem Lande befruchtet und gefördert.

Der Verbliebene kam mit noch 8 andern unreifen jungen Leuten hier an, die mit einem heißen Freiheitsdrang hohe Ideale vereinigten. Und so erwarteten sich den diese sogenannten "Neuner" ein größeres Stück Land zwischen hier und Seguin, das sie in extremer sozialer Weise bewirtschafteten. Ob nun die Menschheit unter der kommunistischen Regierungswiese je glücklich werden kann, lassen wir dahingestellt. Diese jedoch waren bald zur Einsicht gekommen, daß damals die Menschen noch nicht dafür reif waren. Im Jahre 1863 siedelte er sich in unserer Stadt an und gründete, den damaligen Verhältnissen eben Rechnung tragend, zuerst eine Gatorölmühle, dann eine Baumwollmühle, weiter eine Kornmühle. Welcher Unternehmungsgeist damals wohl dazu gehört hat, wie viele Enttäuschungen die lieben Alten oft hinnehmen mußten! Doch Ausdauer und unentwegte Ehrenhaftigkeit waren Grundzüge seines Charakters. Kein Wunder, daß daher seine Mitbürger auch ihm verschiedene Ehrenämter anvertrauten. So wurde er im Jahre 1863 zum erstenmal zum Friedensrichter unseres Countys erwählt. Von 1865 bis 67 war er Bürgermeister unserer Stadt. Und im Jahre 1894 wurde er zum 2. Male zum Friedensrichter erwählt, welches Amt er nun 12 Jahre hintereinander inne hatte. Daneben führte er dann noch die Bücher in Pfeuffers Lumber Co. Und während er in den siebziger Jahren in Marion wohnte, besiedelte er die Aemter des Friedensrichters und des Postmeisters jener Ansiedlung.

Eine teure Gattin hatte er an Frau Adele Ultsch erhalten, mit der er im Jahre 1855 sich verehelichte. Dem glücklichen Ehepaar waren 7 Kinder entsprossen, von denen Frau Aug. Groos vor drei Jahren dem Vater in die Ewigkeit vorausging. Seine geliebte Lebensgefährtin war ihm im Jahre 1896 durch den Tod entziffen worden. Den langen Lebensabend, angenehm erhellt durch die Liebe und Hochachtung seiner Angehörigen und Freunde, verbrachte er im Heim seiner Tochter Frau Eugen Hellmann zu. Reiche Blumenspenden wurden ihm am Samstag, den 24. Juli, bei seiner Beerdigung auf dem Comalstädter Friedhofe auf seinen Grabhügel gelegt. Im Hause und am Grabe sang ein Quartett, bestehend von den Damen Susie Kugel und Ella Mornhinnweg und den Herren Ed. Gruene und F. Baldschmidt zwei tröstende Grablieder. Und der Gesangverein Echo unter Leitung des Herrn S. Dietel schloß mit einem erhebenden Grabsied die Begräbnisfeierlichkeiten, die von Pastor Mornhinnweg geleitet wurden. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 2 Söhne, die Herren Richard und Georg Weber, 4 Töchter, Frau E. B. Pfeuffer, Frau Eugen Hellmann, Frau Adele Lucas und Frau Dr. Grube, 1 Schwieger-

John, 2 Schwiegertöchter, 10 Enkel, 10 Urenkel und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Ehrenbahrträger waren die Herren: Mayor Chas. Albes, Ex-Mayor C. A. Zahn, Peter Weilbacher, Joe Coreth, Otto Heilig und A. Gerlich. Als aktive Bahrträger fungierten folgende seiner Refren: Udo Hellmann, Howard Pfeuffer, Geo. Groos, Fred Pfeuffer, Ralph Weber und Leo Weber.

Im Ableben des Herrn Jakob Weidrich, das in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag, den 21. Juli, erfolgte, ist ein weiterer Pionier unserer Gegend dahingefahren. Wie lange wird es noch währen und nur noch in dankbarer Erinnerung werden sie unter uns leben, denen wir doch so viel verdanken. Der Verbliebene wurde geboren am 4. April 1843 zu Dillenburg, Nassau, und kam mit seinen Eltern, kaum 3 Jahre alt, im Jahre 1845 nach Texas, all die Strapazen und Entbehrungen der ersten Einwanderer erdulnd. Nachdem er sich eine gediegene Schulbildung angeeignet hatte, erwarb er sich, wie so viele damals, den Lebensunterhalt als Fuhrmann, Fracht von und nach der Küste fahrend. Sodann war er für viele Jahre in Mission Valley als erfolgreicher Farmer tätig. In den Ehestand war er im Jahre 1864 mit Frau Magdalene Diez getreten, die ihm eine treue und fleißige Lebensgefährtin war. Ihrem glücklichen Ehepaar waren ein Sohn und 2 Töchter entsprossen, die alle den geliebten Vater überleben. Seine Gattin war ihm im Jahre 1906 im Tode vorangegangen. Zuerst wohnte er nach dem Ableben seiner Gattin abwechselnd bei seinen Kindern, bis er dann vor etlichen Jahren zu seiner Tochter Frau Hermann Klein in die Stadt zog, um hier seinen Lebensabend vollends zu beschließen. Zimmer noch rühtig, sollte er leider ganz plötzlich vor einer Woche von einem Schlaganfall gerührt werden. Und trotz der treuesten Pflege und des besten ärztlichen Beistandes sollte er sich doch nicht mehr erholen. Im schönen Alter von 77 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen tat er seinen letzten Atemzug. Die trauernden Hinterbliebenen sind: ein Sohn, Herr Willie Weidrich, 2 Töchter, Frau Fred Koppelin und Frau Hermann Klein, ein Schwiegersohn, eine Schwiegertochter, 4 Enkel, ein Urenkel, 2 Brüder, Herr Friedrich Weidrich und Herr Rudolph Weidrich, 2 Schwestern, Frau Margarete Brecher und Frau Sophie Kunz, zahlreiche Verwandte und Freunde. Seine teure Leibeshilfle wurde am Freitag, den 23. Juli, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, bei welcher Gelegenheit sein Grabhügel mit einer reichen Blumenspende von Freundenhänden geschmückt wurde. Pastor G. Mornhinnweg leitete die Begräbnisfeier.

\* Aus Waco wird berichtet, daß in der Nähe von Chilton das junge Ehepaar Coy Mayes und Frau beim Baden im Brazos ertrunken ist.

\* Aus Elgin sind ungefähr 50 Carladungen Wassermelonen versandt worden.

\* In der Gegend von Wellville sollen nächstes Jahr ungefähr 1000 Acker mit Wassermelonen bepflanzt werden.

\* In Houston wurden letzten Donnerstag die Straßen durch einen Wollenbruch unter Wasser gesetzt. In den nahen Houston Heights wurde kaum der Staub gelöst.

\* In San Antonio wurden Fritz Frenzel und seine Frau mit arg zerschrittenem Hals in ihrer Wohnung gefunden. Frau Frenzel ist ziemlich schwer verletzt; die Wunden ihres Mannes sind nicht gefährlich.

\* In Ludenbach wurde der 26-jährige Walter L. Engel tot in der Cotton Gin seines Vaters gefunden. Die durch Friedensrichter Betmedy veranstaltete Untersuchung führte zu dem Ergebnis, daß der Verstorbene sich durch Erhängen das Leben genommen hatte. Er hinterläßt seine Frau, seine Eltern, mehrere Geschwister und viele sonstige Verwandte.

\* In Gonzales sah John Simmons eine Ratte auf einem Baum und schoß sie herunter. Als er nachschah, fand er auch noch ein Rattenneest auf dem Baum mit vier jungen Ratten.



Es gibt keinen guten Grund, weshalb Leute Kleidung von hoher Qualität kaufen, erklaffig reifen, sich nach kostspieligen Sommer- oder Winter-Aufenthaltsorten begeben und schabiges Gepäck mitnehmen sollten.

Ihre Reise wird angenehmer sein, wenn sie sich nicht mit einem zerbrochenen Koffer oder Suit Case abzugeben brauchen.

Besichtigen Sie unseren Vorrat zuerst.

## S. V. Pfeuffer Co.

### Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Bruders und Großvaters Herrn Jakob Weidrich ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinnweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Schwiegervaters Herrn Georg Weber ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinnweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Den Mitgliedern der graduierenden Klasse 1920 der Neu-Braunfels-Hochschule meinen herzlichsten Dank für das mir überreichte schöne Geschenk. Achtungsvoll,

Joe Reiningner.

### Danksagung.

Allen Denjenigen, die zu dem Erfolg des Bazar's für die armen Kranken und schwindsüchtigen Kinder in Deutschland und Oesterreich mitgeholfen und beigetragen haben, besonders dem Teutonia Farmer-Verein für den Gebrauch der Halle, der Brauerei, dem Orchester und den Sängern, Herrn F. Kraft für seine eindrucksvolle Ansprache, sowie Allen, welche so unermüdblich während des Festes gearbeitet haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Besonderen Dank auch den Zeitungen für ihr freundliches, liberales Entgegenkommen!

Das Hilfs-Comite.

### Quittung.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit dankend, vom Neu-Braunfels-Gegenfeitigen Unterstützungsverein die beim Tode des Herrn Gottfried Carlos fällig gewordene Summe von Eintausend Dollars (\$1000) erhalten zu haben.

B. Vordenbaumen.  
Executor des G. Carlos Estate.

### Verloren

Ein Spezialverammlung des "Post" ist hiermit anberaumt auf den 8. August 1920, 9 Uhr morgens im Courthouse zu Neu-Braunfels, um Delegaten zur Staatskonvention zu wählen, welche am 23. und 24. August in Houston stattfindet, u. etwaige andere Geschäfte zu erledigen, welche vor die Verammlung gebracht werden mögen.

Richard A. Ludwig,  
Post-Adjutant.

### Verloren

beim Bazar in der Teutonia Halle, Waterman Fountain Pen und Eberhard Pfeiffer; gegen Belohnung abgeliefert bei Frau Ed. Gruene oder in der Zeitungs-Office.

### Spitzen-futter

zu verkaufen auf meinem Platze, 913 Seguin-Strasse.

Emil Vorheier.

### Zu verkaufen

5 Passenger Overland, Modell 83, in gutem Zustande, billig für \$500.

Gerlich Auto Co.

### Elektrische Leitungen

(Wiring) u. elektrische Reparaturen. Man rufe mich bei Tag oder Nacht.

A. S. Schlemmer,  
712 Academy St.  
Telephon 452

### Zu verrenten.

Ein 4 Zimmer - Haus, einen Block vom J. & C. R. Passagier-Depot. Nachfragen 412 Hill-Strasse.

### Macht Eure alten Strohhüte neu mit Colorite und Elkay Strohtuschfarbe

Die folgenden Farben:

Braun	Burnt Straw
Liberty-Blau	Salbei-Grün
Gelb	Altra
Lavender	Kardinalrot
Grün	Natt-Schwarz
Kobalt-Blau	Naturfarbe
Blau-Schwarz	Cerise
Violett	Rauy-Blau

Zu haben bei

## H. V. Schumann

Apotheker  
Neu-Braunfels, Texas

### Dresch-Notiz.

Zu werde jeden Mittwoch irgend eine Sorte Samen dreschen. Falls es regnet wird am nächsten Tag gedroschen.

Achtungsvoll,  
Wesley Rosenberg.

### Kleine Poland China-Schweine

zu verkaufen bei Oscar Gismann, Neu-Braunfels Route 2.

### Notiz.

Das früher von Hrn. Oscar Baggenführ betriebene Barbiergeschäft im Julius Bill-Gebäude ist von Hrn. C. C. Lane, einem erfahrenen Barbier, wiedereröffnet worden, welcher prompte, sachkundige Bedienung geben kann und achtungsvoll um Ihre Kundtschaft ersucht.

### Zu verrenten.

Store Room und 2 Office-Zimmer. Näheres bei

Adolf Holz.

### Verloren

Automobil-Lizenz No. 508680 in Neu-Braunfels oder unterwegs von Seguin nach Neu-Braunfels. Bitte Herrn Herzog, 200 E. Crockett St., Seguin Texas, zu benachrichtigen.

### Zu verkaufen.

1970 Acker, alles eingezäunt, 100 in Kultur, 2 Brunnen, Tank und Zisterne, 2 kleine Wohnhäuser, 400 Acker "hogproof" gefenzt, 2 kleine Lots von 10 bis 25 Acker; sonstige Bienen und Scheds. Adolph Krudmeyer, Bergheim, Texas.

### Zu verkaufen

Zwei gute Arbeitspferde; auch einzeln. Näheres bei Emil Koehring, Neu-Braunfels, Texas.

### Farm zu verkaufen,

Alters halber; 160 Acker, 120 davon in Kultur, 40 Acker in Pasture, zwei gute Wohnhäuser, jedes mit 4 Zimmern, Kornhäuser, bei jedem Haus mit Bienen und Garten; 5 Meilen östlich von Bishop. Würde auch ein Wohnhaus mit in den Kauf nehmen. Näheres beim Eigentümer Fritz Rabe jr., Rofita, Jackson County, Texas, R. 1, Box 41.

### General-Versammlung

der Comal Telephone Company Samstag, den 31. Juli nachmittags 3 Uhr in Smithson's Ballen.

Das Direktorium.

### Zu verkaufen

Eingerichtete Farm 2 Meilen südwestlich von Selma, 130 Acker, 95 urbar, 35 Grasland. Man wende sich an George Kempen, Braden R. F. D. Route 1.

### Zu verrenten oder zu verkaufen,

der Platz der verstorbenen Frau Pauline Pope in der Comalstadt. Unter Brunnen. Näheres bei Ernst und Leopold Pope, Sattler, Texas.

### Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1920 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und vor dem 31. Juli 1920 zu bezahlen; nach letzterem Datum muß ein Strafzuschlag von 10% entrichtet werden.

Gilmor Fisher,  
Sekretär.

### Dave Ehrlich

Phoeniz Gebäude

Tires  
und  
Tubes

Sparen Ihnen  
25 bis 50  
Prozent  
Standard  
Fabrikat

Erfundigen Sie  
sich bei mir nach  
Preisen

### Zu verkaufen

Das frühere Wolfe'sche Eigentum in Braden, ein ganzer Block mit Storegebäude, Saloon, Nebengebäuden, zwei guten neuen Wohnhäusern, mehreren Kletterhäusern, Brunnen mit Gasolinmaschine; guter Geschäftspfad für den richtigen Mann. Sehr billig. Näheres bei F. S. Herron, San Marcos, Texas, oder John Wiedrich, Braden, Texas.

### Generalversammlung

Die 44. jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfels-Gegenfeitigen Unterstützungsvereins findet Samstag, den 7. August, vormittags 10 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels statt. Recht zahlreicher Besuch ist erwünscht.

F. Hampe,  
Sekretär.

### Angebote verlangt

bis 2. August 1920 bei dem Unterzeichneten für Anstrich und Reparatur am Stadthospital, sowie für Anstreichen sämtlicher Eisenkonstruktion der Comal Creek-Brücke. Farbe und Öl wird von der Stadt geliefert. Eisen und Stahl an der Brücke muß gut gereinigt werden vor dem ersten Anstrich. Zwei Anstriche werden verlangt. Weitere Information bei dem Unterzeichneten.

Karl Albes,  
Bürgermeister.

### \$3000

kauf ein schönes Haus mit zwei Lots. Schön und hoch gelegen. Näheres in der Zeitungs-Office.

### For Sale.

House and lot, 541 Seguin St., two-story brick veneer front, eight rooms, all modern conveniences. Price \$6000. Terms.

Dr. A. H. Noster,  
707 Porter St.,  
San Antonio, Texas.

**Lokales.**

† Vor einigen Wochen brachten wir eine Mitteilung, daß Herr Wm. Hoffmeister zur Zeit Prinzipal der Hochschule in Puebla in Mexiko sei. In einem längeren Schreiben, welches beweist, daß der Verfasser durch all diese Zeit sich kein heiteres Gemüt und frohen Humor bewahrt hat, er sucht Herr Hoffmeister um eine Verichtigung und sagt unter anderem: „Also wirklich! Ich hatte es doch immer gedacht, daß aus mir mal ein großes Tier werden würde. Jetzt lese ich es gedruckt, also muß es wahr sein. Die Leute zwar sagen hier, ich sei nur zweiter Lehrer der Anstalt mit dem Titel „Oberlehrer“ (der sich noch von den vergilbten Zeugnissen der Greifswalder Universität und von der Titelsucht des verflorenen Deutschen Reiches Wilhelmshöher Färbung herkreißelt), und die Anstalt sei nur ein Real-Programmatorium mit den Klassen von Nona bis Untersekunda. . . . . Machen Sie mich in der nächsten Nummer Ihrer Zeitung zu einem zeitweiligen Hilfslehrer (Bezahlung halbjährlich postnumerando) einer einlässigen Elementarschule, deren Finanzen äußerst mangelhaft stehen.“ Herr Hoffmeister erfuhr uns ferner, seine Freunde hier zu grüßen.

† Resultat des Star-Turniers bei Karl Nowotny in der Hermannshöhle in der Comalstadt am Sonntag, den 25. Juli:

1. Preis, Peter Nowotny jr., Edelstein ohne 6.
2. Preis, Edwin Wosnig, für die meisten gewonnenen Points.
3. Preis, Ernst Heidemeyer, für die meisten gewonnenen Spiele.
4. Preis, Karl Nowotny, Herz ohne 5.
5. Preis, Paul Me, für die zweitmeisten gewonnenen Spiele.

† Ungefähr fünf Meilen südlich von Neu-Braunfels schlug am Sonntag Morgen ein aus San Antonio kommendes Automobil um und landete dann mit den Rädern nach oben in einem Graben. Die Insassen befanden sich noch in der Car und es ist ein Wunder, daß sie nicht alle ums Leben gekommen sind. Die Car wurde von M. J. Fink gefahren; außer ihm befanden sich noch darin Ben Antin, Leutnant Ben Chadwick und die Fräulein Josephine Lubel und Matilda Hippmann. Die beiden jungen Damen erlitten schmerzhafteste Verletzungen. Der Unfall ereignete sich, als das betreffende Automobil einer in entgegengesetzter Richtung kommenden Touring Car ausweichen wollte und dabei in eine Vertiefung geriet.

† Von Herrn Dr. C. G. Bielestein und Frau hat die Neu-Braunfels Zeitung eine schöne Ansichtskarte aus Niagara Falls, N. Y., erhalten. Die Karte ist den 20. Juli datiert. Herr Dr. Bielestein schreibt: „Heute in Niagara Falls. Heute Nacht reisen wir nach Toronto, von da nach New York u. s. w. Wundervolle Reise!“ Die Ansichtskarte zeigt die kanadischen Fäulen von unten.

† Eine Dame aus dieser Gegend und ihr Mann waren letzten Donnerstag Gäste des Königs George und der Königin Mary von England. Eine Depeche aus London vom 22. Juli lautet wie folgt: „Colonel und Frau Edward M. House befanden sich unter den zweiundzwanzig Amerikanern und Amerikanerinnen, welche Gäste einer heute von König George und Königin Mary gegebenen „Garden Party“ waren.“ Frau House war eine Miß Hunter und ihr altes Heim befindet sich in der Nähe von Hunter Station in Comal County.

† Herr Ed. Gruene hat vom New Yorker Zentralausstuf für Vinderung der Not in Deutschland und Oesterreich den nachfolgend überjetzten Brief erhalten, der sich selbst erkärt:

New York, 15. Juli 1920.  
Heren Ed. Gruene,  
für den Germania Farmer-Verein,  
Anhalt, Comal Co., Texas.

Werte Herr Gruene!  
Im Namen unseres Comites danke ich Ihnen von ganzem Herzen für Ihren freundlichen Brief vom 7. Juli und Ihren Check für \$263.27, welcher Ihren Wünschen gemäß für die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich verwendet werden soll. Wir werden unsere gewöhnliche Praxis inbezug auf Gaben für alle-

meiste Verteilung befolgen und ¼ nach Deutschland und ¼ nach Oesterreich senden. Ein detaillierter Bericht wird Sie binnen kurzen erreichen.

Wir möchten Sie eruchen, gütigst unseren Dank und unsere Anerkennung jedem Mitgliede des Germania Farmer-Vereins zu Anhalt auszusprechen, und auch die Hoffnung ausdrücken, daß, angesichts eines weiteren unheilvollen Winters, von welchem Deutschland und Oesterreich bedroht sind, Sie und Ihre Freunde Ihre Bemühungen für die alte Heimat fortsetzen und uns helfen werden, reichliche Sendungen Nahrungsmittel und warmer Kleidung vor Beginn der kalten Monate abzuschicken.

In aufrichtiger Ergebenheit,  
für das Exekutiv-Comite,  
Victor F. Ridder.

Nachschrift. — Quittung für die \$269.27 ist beigelegt.

† Herr Otto Bierstedt schreibt uns aus Needville, Fort Bend County, daß am 14. Juli seine Scheune durch Blitzschlag in Brand gesetzt wurde und, trotzdem es stark regnete, vollständig niederbrannte. Sechs Tonnen Heu, andere Futterstoffe und sämtliche Ackergerätschaften verbrannten; es konnte nichts gerettet werden. Der Verlust ist groß, da die Ackergerätschaften jetzt sehr teuer sind.

† Herr J. E. Giesecke, Architektur-Professor an der Staatsuniversität, und Familie bringen die heiße Zeit in Gieseckes Camp am Comal zu.

† Bei Herrn Ad. Vading und Frau, geb. Reiningger, ist am 25. Juli ein Söhnlein angekommen.

† Am Donnerstag Morgen fanden wir vor der Tür unseres noch verschlossenen Sanktums ein Paket schöner Birnen. Herzlichen Dank dem unbekanntem Geber!

† Es fängt an recht staubig zu werden und einige Leute würden recht gern einen guten Regen sehen.

† Man kann allenthalben sehen, daß 1920 ein gutes Melonenjahr ist. Die meisten hier verkauften Wassermelonen stammen aus der Gegend unterhalb Seguin, wo der Boden Sand enthält und besser für Melonen geeignet ist, als der schwere schwarze Boden bei Neu-Braunfels.

† Marvin Braunholz, Sohn des Herrn Ernst Braunholz, wohnhaft in der Nähe von El Campo in Wharton County, war am Samstag mit seinem Onkel Herrn Otto Braunholz in der Zeitungsoffice. Wie wir erfahren, hat es bei El Campo in letzter Zeit mehr geregnet als hier; es fiel dort am 16. Juli wieder ein schwerer Regen. Die Baumwolle ist durchschnittlich 2½ Fuß hoch und hat gut angelegt. Die Cornernte ist überall gut, wo die Felder von dem Unkraut gesäubert werden konnten. Infolge des vielen Regens hat jedoch das Unkraut überhand genommen und einige Leute müssen \$10 den Aker für Cottonhaden bezahlen.

† Bei Herrn Albert Ludwig und Frau, geb. Pfeiffer, ist am 22. Juli ein Söhnlein angekommen.

† Eine Kollekte am 18. Juli in der hiesigen katholischen St. Peter und Pauls-Kirche zum Besten der Notleidenden in Europa ergab \$117.00.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche F. G. Blumberg, W. S. Adams, Emil Moehrig, Joe Gleis, J. Schwandt, Chr. Jentich, Wm. Mayhall, C. F. S. Maier, A. V. Richter, Wm. Kuehler, Adolph Rademeyer, E. Hoffmann, Otto Bielestein und Sohn, Frau Otto Bielestein, Willie Jofies, Otto Braunholz und Nefte Marvin Braunholz, Oskar Fismann, Arthur Scheel, C. C. Lane, Julius Will, Edgar Pantermuehl, W. Bordenbaum, J. E. Abrahams, Frank Günther, Louis Krueger, S. A. Hofe, Robert Melber, Eugen Seibert, Ido Hellmann, Dr. A. Garwood, A. S. Marrs und viele Andere.

† Das von Baumeister A. C. Moeller errichtete schöne neue zweistöckige Geschäftsgebäude des Herrn A. V. Richter an der San Antonio-Straße ist beinahe fertig und wird jetzt von der Firma Oscar Haas & Co. bezogen, welche ihr Dry Goods-Geschäft in demselben weiterführen wird.

† Herr Fritz Baldschmidt macht eine gute Pfirsichernte und brachte uns prächtige Proben der Früchte einiger seiner aus Kernen gezogenen Pfirsichbäume. Als wir im Früh-

jahr den ersten Frost hatten, der so viel junges Obst in dieser Gegend vernichtete, begann Herr Baldschmidt um ½5 Uhr morgens in seinem Obgart zu räuchern, und seine Bäume blieben von den Folgen des Frostes verschont. Sie setzten sich später für das richtige Auswachsen, so daß alle Pfirsiche sich zur vollen Größe entwickeln konnten. Die aus guten Kernen gezogenen Früchte lieferten besonders gute Früchte, die an Schmachthaltigkeit, Größe und gutem Aussehen den besten veredelten Sorten gleichkommen.

† Herr John V. Fletcher und Frau waren Samstag und Sonntag in Neu-Braunfels und besuchten Verwandte und Freunde.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 38, Houston 36½, Dallas 37.10. Good ordinary in Galveston 20, middling fair 42½.

† Herr Alfred Gerlich wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfels-er Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

† Die Regierung hat überflüssigen Speck, Corned Beef, Braten in Kannen u. dgl. zu verkaufen — nicht weniger als 10 Kisten an irgend einen Käufer — zu folgenden Preisen:

Speck, \$2.57 die 12 Pfund-Kanne, 6 Kannen in der Kiste.

Corned Beef, 1 Pfund-Kanne, 21½ die Kanne, 48 Kannen in der Kiste.

Corned Beef, 2 Pfund-Kanne, 40 die Kanne, 24, 36 und 48 Kannen in der Kiste.

Braten (fresh roast), 1 Pfund-Kanne, 15c die Kanne, 48 Kannen in der Kiste.

Braten, 2 Pfund-Kanne, 23c die Kanne, 24 Kannen in der Kiste.

Mehere Auskünfte erteilt der Depot-Quartiermeister, Surplus Property Division, Fort Sam Houston.

† Das trodrene Gras oberhalb Landas Park brannte am Dienstag Nachmittag. Ungefähr 10 Aker sollen abgebrannt sein.

† Unser Räumungsverkauf wird den ganzen Monat August hindurch fortgesetzt.

Dieser Verkauf bedeutet für Sie eine ganz besondere Gelegenheit, einige vorzügliche Werte zu möglichst niedrigen Preisen zu bekommen, so lange der Vorrat anhält.

D. L. Pfannstiel.

† Zu verkaufen, billig:  
Buick Six Touring Car  
Monroe Roadster  
Ganz neue Dart Touring Car  
Ford Touring Car mit Starter  
und Drahtträdern

Herbert Holz, 43 2

† Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfels Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfels Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. † Zu verrenten:  
2 Office-Zimmer und ein Store-Raum, nahe bei dem J. & G. N. Depot.

Adolf Holz, 43 2

† Dr. F. C. Euchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt von jetzt an jeden zweiten Samstag, anstatt wie bisher, jeden zweiten Sonntag, nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 7. August im Prinz Solms Hotel sein.

† Zu verkaufen:  
Buick Six Touring Car in gutem Zustande.

Herbert Holz, 44 2

\* Am Samstag Nachmittag brannte in San Marcos die große Schwiede des Herrn S. J. Poland nieder. Eine Gasolinexplosion war die Brandursache. Fünf Automobile verbrannten. Schaden \$10,000, Versicherung \$2000.

\* Aus Elgin wird berichtet, daß die Baumwollkerne dort einen guten Ertrag verspricht.

\* Von San Augustine aus sind 38 Carladungen Tomaten versandt worden. Die ersten Cars brachten gute Preise, aber die übrigen fast gar nichts — 20 Cents für die Bushelkiste.

\* Die Herren L. G. Oliver und R. E. Meckle von San Marcos sind am 21. Juli nach Alaska abgereist, wo sie Vögel, Elentiere, Caribou und andere Tiere und Bergschafe zu jagen beabsichtigen. Sie beabsichtigen, ungefähr 300 Meilen weit ins Innere des Landes einzudringen.



**Spezial-Verkauf**

von seidenen und Eisle Damen-Strümpfen.  
Ein Verkauf

- den jede Dame schätzen wird.
- Damen-Boot Silk-Strümpfe, 75c wert, 59c  
Farben schwarz und weiß.
  - Damen-Fibre Silk-Strümpfe, \$1.40 wert, \$1.12  
Schwarz, weiß und cordovan.
  - Damen-Artificial Silk-Strümpfe, \$1.65 wert, \$1.19  
Schwarz und weiß.
  - Damen-Buster Brown-Strümpfe, \$2.50 wert, \$1.98  
Schwarz, braun und weiß.

**Eiband & Fischer.**

**Fordson Tractors**



„Wo die Arbeit am schwersten ist, dort werden Sie den Fordson Tractor finden.“

Wir haben eine Anzahl zufriedene Leute in unserem Verkaufsgebiet, welche Tractors gebrauchen und großen Erfolg melden — nicht nur beim Pflügen, sondern auch beim Weizendreschen, Goldsägen usw. Lassen Sie sich den Tractor von uns zeigen.

Begen Demonstration und Preis spreche man bei uns vor.  
Telephon 61.

**Gerlich Auto Co.**

Autorisierte Verkaufs- und Bedienung-Station.

**Closing Out Sale**

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat Schuhe, Dry Goods, Damen-Güte, Männer- und Kinder-Kleider, Güte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Automobile-Tires und Innertubes

unter dem Wholesale-Preise.  
Kommt und überzeugt Euch!

**Dave Ehrlich, Phoenix Ecke.**

**B.E. Yoelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Kodaks und Films  
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

**Columbia Batterien**

Wir verkaufen diese Batterien noch immer zum alten Preise

- Preise für Ford Cars und Chevrolet Cars \$37.50
- Buicks 6, von \$37.50 bis \$42.50
- Batterien für alle andern Cars im Verhältnis.
- Batterien werden von Battery Experts gefüllt und repariert.
- Rud Chains von \$2.65 aufwärts.

**Mehlig & Kuppel**



Ditto Rohde.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. † Notiz:  
J. M. Weinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit denselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden.

† U. S. Tires sind gute Tires — Fabric and Cord.

Herbert Holz, 44 2 601 San Antonio St.

† Unser Räumungsverkauf wird den ganzen Monat August hindurch fortgesetzt.  
Dieser Verkauf bedeutet für Sie eine ganz besondere Gelegenheit, einige vorzügliche Werte zu möglichst niedrigen Preisen zu bekommen, so lange der Vorrat anhält.

† Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc.  
Wm. Tays.

Roman von Erik Saanen. Aus dem Dänischen überfetzt von M. Mann.

(Fortsetzung.)

Doch es steht nicht in den Sternen geschrieben, daß der Kaiserwählte auf die Probe gestellt werden soll. Die Frage wird auf eine unerwartete und ganz überraschende Weise entschieden.

Nur Almkvist ist ruhig. Das heißt, ruhig ist er weiß Gott nicht. Im Gegenteil er ist Feuer und Flamme!

„Und dann stürzt er hin, öffnet die alte Tür und zieht eine Gestalt, der die grauen Haare zu Berge stehen und die mit wilden Blicken um sich farrt, herein.

„Er ist es wirklich, den sie da als Lauscher erpapt haben!

„Die Sache ist sehr einfach,“ erklärt Almkvist. „Ich habe mir so meine Gedanken über diesen alten Fuchs gemacht. Entweder er kannte den Gang, was ich nach dem, was er früher uns gegenüber hat fallen lassen, heinade vermutete, oder er mußte ihn jetzt, wo der Steinhaufen entfernt ist, entdecken. So trug ich denn Sorge, daß der Herr Regierungsrat uns seine Ankunft anmelden mußte.

Almkvist ertotet die größte Anerkennung für seinen Gang, der mit einem Schläge die Sache entscheidet. Jetzt, wo Sotkovo sich selbst unermüdet hat u. zugleich in hinlänglich angstvollet in der Versammlung eingedunken und zugleich in hinlänglich angstvollem Zustand ist, handelt es sich nur noch darum, wie sie ihn am besten benutzen können.

Almkvist zieht Sotkovo in die hinterste Ecke und hat mit Romanoffs Beistand eine lange Unterredung mit ihm. Und erit, als die Neugier der andern im Begriff ist, eine neue Explosion herbeizurufen, tritt Almkvist wieder vor, stellt sich in Positur, rückt seine Brille zurecht, fährt sich durch die Wäbne und m. a. d. eine rhetorische Bewegung mit der Hand.

„Meine Herren! Sie wünschen von hier fortzukommen. Nichts ist leichter. Ich habe mit dem Herrn Regierungsrat verhandelt. Er ist ein kluger Mann und er hat einen Plan, für dessen Ausführung ich ihm die Freiheit versprochen habe. Dies ist der Plan:

Der Oberste erteilt den Befehl, daß ein Holzstoß bereit gehalten werde. Ein Belt soll darauf errichtet und Nahrung an Bord gebracht werden; Soldaten der Leibwache sollen auf diesem Fluß Sotkovo an die goldenen Seen führen, wo er ein Jahr der Ruhe in der Einsamkeit zubringen muß, nach dessen Verlauf der Oberste ihm das Leben zu schenken gewillt ist. Auf diese Weise ist dem Herrn Regierungsrat die Möglichkeit einer standesgemäßen Rückkehr gegeben, während wir, bis wir die Grenze des Landes überschritten haben, die sen edeln Herrn unter unserer Aufsicht u. Obhut behalten. Die Leibwache auf dem Fluß bilden wir selbst, in goldenen Helme und Uniformen aus der Rüstkammer geleistet. Ist das Fluß bereit, so schleichen wir durch den geheimen Gang auf den Markt. Morgen anbricht, sind wir längst draußen auf dem Fluß. Und da in dessen Sotkows Verbannung bekannt gemacht sein wird, haben wir keine lästige Neugier zu befürchten. Alle Schiffe auf dem Fluß werden uns mit Ehrerbietung ausweichen. Nichts ist einfacher.“

„Und nichts ist genialer, mein lieber Herr Professor,“ sagt Harold. „Ich will sofort die nötigen Befehle erteilen.“

nächtliche Himmel von Transbajkalien über dem Fluß, das den goldenen Fluß hinabgeleitet.

Sotkovo sitzt zusammengekauert zwischen Bündeln und Kisten. Er deutet gen Osten.

Wenn der Tag geboren wird, ehe die Sonnenfugel über dem Himmelsrande erscheint, leuchtet da draußen ein Silberstreifen auf,“ sagte er. „Das ist die Grenze des Landes, das sind die goldenen Seen, hinter denen die bösen Mächte wohnen, die wir nicht kennen. Ihr zieht dahin, woher ihr kommt, aber da nun alles so gegangen ist, wie ihr es wünschet, so laßt mich beim Morgengrauen im Frieden stehen!“

Niemand antwortet. Sotkovo seufzt tief auf. Selbst sein altes, schlauwe Gehirn versteht nur die Hälfte von dem, was vorgeht, und selbst dem scheint ihm das Gebaren dieser Fremden. Und wer ist der große Mann, den er gestern in der geheimen Kammer und in dem heiligen Gewande des Obersten gesehen hat? Und wer ist der tote Mann in dem geheimen Gang?

Almkvist schlummert, und seine vier Reisegenossen stehen hinten auf dem Fluß und sehen gen Westen. Der Mond ist gerade über dem Horizont aufgestiegen, und seine Strahlen glitzern auf den goldenen Dächern von Carolajewsk.

Das Fluß gleitet schnell dahin! Die goldene Stadt wird immer kleiner.

„Sie transit!“ sagt Roger Harold. „Ich gestehe, daß ich nicht ohne eine gewisse Beunruhigung von hier fortziehe. Hier war ich doch ein König!“

Die Nacht ist still und schön und niemand will schlafen. Darell hat den Posten am Steuer übernommen. Die Flußufer sind in Reuel gehüllt. „Sieh!“ sagt Darell. „Hier ist es wie daheim in dem alten Lande — das Moorweid braut.“

Und auf einmal fangen sie an, von Dänemark und der Heimreise zu reden.

„Kommt mit uns nach Dänemark!“ sagt Darell zu Romanoff. „Erst in meiner eigenen traulichen geheimen Kammer hinter den alten Mauern von Sölöf Dorf, wenn das Holzfeuer im Kamine knistert, kann ich diese Reise recht genießen!“

„Zuerst wollen wir sehen, daß wir nach Jertusk kommen, und das hat wohl noch gute Weile,“ antwortet Romanoff. „Wenn wir nur hingelangen, ehe es Winter wird. Viel mehr als einen Monat haben wir nicht Frist.“

Jertusk! Bei diesem Wort erwacht Olaf aus seinen Träumen.

„Tanja!“ ruft er unwillkürlich, und errötet dann heftig. „Ich meine Schwester Tanja, unsere Reisegenossin von Krasnojarsk und meine Pflegeschwester im Krankenhaus von Doktor Ignatjew. — Lieber Herr Romanoff, Sie haben uns nie Schwester Tanjas Lebensgeschichte erzählt.“

Und Romanoff erzählt, während das Fluß in der stillen milden Nacht von den Wassern des goldenen Flußes dahingetragen wird, und während Sotkovo, voll Angst über diese Fahrt ins Unbekannte hinein, tiefe Seufzer ausstößt.

Das Orchester stimmt die Instrumente. Im Parkett klappern Stuhlfüße, die Logen füllen sich, überall blitzt es von Diamanten, und die großen elektrischen Bogenlampen gleichen ein blendend weißes Licht über den riesigen Zuschauerraum aus. Die Overture beginnt und wird zu Ende gespielt. Der Dirigent erhebt eine Nachricht durchs Telephon — das Orchester spielt von neuem.

In diesem Augenblick tritt Großfürst X in die kaiserliche Loge. Jetzt hat er die Zeit, daß der Vorhang aufgeht. — Es ist schon zehn Minuten über die Zeit — und das Orchester fährt immer noch fort zu spielen.

Warum geht der Vorhang nicht auf? Die Zuschauer sind voll Ungeduld, die schöne, weit berühmte Strene zu sehen, die wunderbare Frau mit den strahlenden Augen — Selene Botsharow. Heute abend tritt sie nach ihrer Tournee in Amerika zum erstenmal wieder in Moskau auf.

halten? Und gar heute abend, wo der Großfürst zugegen ist!

Plötzlich hält das Orchester inne. Ach — endlich!

Ein Zittern durchbebt das mit Uniformen überfäte Parkett, denn Selene Botsharow hat schon in der ersten Szene aufzutreten.

Der Vorhang geht auf — aber warum wird das Licht im Zuschauerraum nicht gedämpft — was ist denn das?

Auf der Bühne steht ein befrachter Herr, der Direktor des Theaters. Was hat er denn zu sagen? Wie bewegt der Mann ist! Macht das Vorgesicht sein Gesicht so blaß?

Erst jetzt fängt man an, seine Worte zu verstehen.

„Ein plötzlich eingetretene Krankheit —“ macht es Selene Botsharow unmöglich — heute abend zu spielen — wahrhaftig wird sie sogar der Bühne längere Zeit fernbleiben müssen. Darum muß leider die Vorstellung heute abend ausfallen. Die Theaterleitung bedauert sehr —“

Der Rest ersticht in dem Aufruhr des Parketts: Selene Botsharow trank! Was ist vorgefallen?

Es ist etwas geschehen, das Moskauer nie mit Gewißheit erfährt, aber in den Korridoren des Theaters flüstert man sich blaß und zitternd ein Gerücht in die Ohren: Selene Botsharow befindet sich auf dem Wege nach Sibirien.

Als Großfürst X in seine Loge trat, kam er aus dem Ankleidezimmer der gefeierten Diva, der er seine Aufmerksamkeit gemacht hatte. Bei diesem Befehle hatte ihn sein Adjutant, Oberst Zwanowitsch, begleitet — und dieser Adjutant war der Chef der Geheimpolizei.

Als Selene Botsharow ihren Arm erhoben hatte, um eine Blume in ihren golden schimmernden Haaren zu befestigen, war ein kleines zusammengefaltetes Papier, das unter einer Kritikalische gelegen hatte, auf den Boden gefallen.

Zwanowitsch hatte seinen Kneifer fallen lassen, hatte sich vorgebeugt und sich des kleinen Papiers bemächtigt. Er hatte nur eines Blickes bedurft, um alles zu verstehen und Selene Botsharows Geheimnis zu kennen.

Er hatte sich zu der kaiserlichen Hoheit hinübergebeugt und geflüstert: „Terror!“

Der Großfürst war erleichtert, hatte sich erhoben und war verschwunden — aber Zwanowitsch war geblieben.

„Selene Botsharow!“ hatte er gesagt und sich mit unbewegtem Gesicht und Augen so hart wie Stahl an die wunderbar schöne Schauspielerin gewendet. „Selene Botsharow, vom Exekutivkomitee „Troja“ genannt! Sie sind durch dieses chiffrierte Briefchen vor einer Viertelstunde angewiesen worden, Ihren Einfluß auf eine hochbetagte Person zur Erlangung gewisser für das Komitee wertvoller Aufklärungen zu benutzen. Trotz meiner Schuldigung für Ihre Schönheit und mit aller Achtung vor Ihrem Unglück: Im Namen des Kaisers erkläre ich Sie für verhaftet!“

„Du weinst!“ sagt sechs Monate später der Militärgouverneur in Jenisseisk, Oberst Panschin, zu seiner Frau. „Ich gebe zu, daß es sehr traurig ist. Indessen haben wir getan, was wir tun konnten. Wir haben uns der Mißbilligung des Ministeriums ausgesetzt, wir haben sie vor der graufigen Einde bewahrt, die ihr zugebracht war, und ihr einen Platz in unserm Heim eingeräumt. Und jetzt, wo ihr Kind zur Welt kommen sollte, haben wir Doktor Ignatjew herbeigerufen, den Zauberer aus Jertusk. Liebe Marja — du mußt nicht weinen — jetzt liegt alles in des Höchsten Hand —“

Aber Frau Marja weint trotzdem, denn sie fürchtet, daß Selene Botsharow sterben müsse. Doktor Ignatjew, der nach einer Reihe Halsüberklopfer gestern abend angelangt war, konnte nur wenig Hoffnung geben.

„Ich habe sie so lieb, Vladimir — sie hat mir so viel erzählt von ihrem — sie ist eine gute und ehrenhafte Frau.“

„Jawohl! — jawohl!“

„Und, Vladimir, ich glaube nicht, daß sie sich vor dem Tode fürchtet. Sie hat ja fast alles kennen lernen, was das Leben bieten kann: Ruhm, Reichtum, Ansehen — aber sie

weiß nicht, was aus ihrem kleinen Mädchen werden soll — aus dem kleinen Geschöpf, das gestern geboren wurde. Vladimir — darf ich nicht zu ihr gehen und ihr sagen, daß die Kleine in unserm Heim aufzuwachsen soll — unter unsern Kindern — als wäre sie unser eigenes Kind? Ich glaube, dann könnte sie in Frieden sterben.“

Panschin ist selbst tief bewegt. Er hat während seiner Beamtenlaufbahn viel Elend gesehen, aber kein Schicksal ist ihm so tragisch erschienen wie das der schönen Selene Botsharow.

„Ja, Marja,“ sagt er. „Gehe hin und sage ihr, daß wir Elternstelle an dem kleinen Mädchen vertreten wollen. Gehe hin — beeile dich!“

Und Frau Marja beifit sich, zögert aber einen Augenblick vor Selene Botsharows Krankenzimmer.

Es ist drinnen ganz still. Leise klopf sie an.

Da tut sich die Tür auf und Doktor Ignatjew tritt heraus. Sie liest in seinen Augen.

„Zu spät?“ fragt sie.

„Es ist vorbei,“ erwidert der Arzt. „Selene Botsharow ist jetzt aus dem Bereich aller irdischen Richter — das da drinnen ist nur noch ihr Staub.“

Sie kehren durch den Korridor zurück. Frau Marja weint unaussprechlich.

Oberst Panschin hört ihre Schritte und geht ihnen entgegen.

„Nun?“ fragt er, liest aber im selben Augenblick die Antwort in ihren Mienen. „Also tot — und ehe du ihr —“

Und zu Doktor Ignatjew gewendet, fährt der Oberst fort: „Meine Frau wollte ihr — der Verstorbenen — gerade sagen, daß wir ihr kleines Mädchen unter unsern Kindern aufzuwachsen lassen wollten. Das würde der Verstorbenen gewiß die letzten Augenblicke erleichtert haben.“

„Gerade dies war Selene Botsharows letzter Gedanke. Sie bat, daß Sie ihre Tochter — falls der Allmächtige dem kleinen Wesen das Leben lasse — auf den Namen Johanna taufen lassen möchten.“

„Johanna —?“

„Ja, ich verstand, daß der Vater des Kindes den Vornamen Johann getragen hat.“

„Wer war denn ihr Mann?“

„Ein Amerikaner, den sie verließ, als das Exekutivkomitee rief, zu dem zurückzukehren oder wohl ihre Absicht gewesen ist. Ihr Trauschein muß sich unter den Papieren befinden, die die Polizei bei ihrer Verhaftung mit Beschlag belegt hat.“

Selene Botsharow, die weitberühmte Schönheit, die wunderbare Frau mit den strahlenden Augen, wurde auf dem Friedhof von Jenisseisk beerdigt. Am selben Tage hielt die Frau des Gouverneurs das kleine Mädchen über die Taufe. Es wurde auf den Namen Johanna getauft.

# Professor Miller jagt:

Befolgt auch diesen Rat:

Hör' nicht, was die Leute sagen, Laß sie klatschen hier und dort! Die die meisten Fehler tragen. Gaben stets das größte Wort.

Ja, sie schnüffeln alles aus, Schleichen sanft von Haus zu Haus Und sie haß sich fühllich duden, Diese falschen Rameleuken.

Hör' nicht, was die Leute sagen, Es ist meistens schweeler Reid; Sonst verdirbt du dir den Magen Und du alterst vor der Zeit.

Geh' nur mutig deine Bahn, Schaue sie mit Gleichmut an! Laß sie flüstern, Laß sie sprechen, Wespen immer gerne stechen.

Hör' nicht, was die Leute sagen, Nied're Seelen schwächen viel; Wer wird denn nach solchen fragen? Schwäger gibt es immer viel.

Schnüffeldn stechen sie herum, Drehen alles um und um; Müdten gerne etwas hören, Statt vor eig'ner Tür zu kehren!

Hör' nicht, was die Leute sagen, Bald ist's Daß und bald ist's Reid, Wenn sie heimlich dich verklagen, Weiße keinen Finger breit.

Schau' den Heuchlern ins Gesicht! Siebst du ihre Falschheit nicht? Nimm nicht alles dir an Herzen, Alles wissen macht nur Schmerzen.

Hör' nicht, was die Leute sagen, Nie machst du es allen recht; Mancher wird ans Kreuz geschlagen Von dem neidischen Geschlecht.

Furchtlos heb' dein Haupt empor, Dann verstummt der Spötter Chor; Wenn sie alle heimlich winken, Laß nur deinen Mut nicht sinken!

Hör' nicht, was die Leute sagen, Wenn dein Herz nur gut und rein; Du mußt selbst dein Bündel tragen, Niemand schaut ins Herz hinein.

Zue recht vor deinem Gott! Mähte nicht der Menschen Spott! Wenn sie alle dich verklagen, Hör' nicht, was die Leute sagen.

## Professor John Miller,

Haupt-Office 1817 E. Commerce St., San Antonio, Texas.

Ich werde die ersten zwei Tage in jeder Woche, Zeit werde ich in San Antonio, 1817 E. Commerce St. nämlich Montag und Dienstag, in New-Braunfels sein, und jeder, der leidend ist, kann an diesen Tagen vorprechen in der Wohnung des Herrn Hubert Lensen, 117 San Antonio-Straße, New-Braunfels, Texas. Die übrige Sprechstunden, 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends; Sonntags, 1 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends. Haupt-Office 1817 E. Commerce St., San Antonio Tex.

### 21. Kapitel.

Ein eingelöstes Versprechen. Romanoff schweigt, und die Finsternis verbirgt Johann Darells Gesicht.

„Ah, Schwester Tanja, die mich in Doktor Ignatjew's Krankenhaus pflegte — der sich der Doktor so väterlich annahm — das war also Schwester Tanja!“ ruft Olaf.

„Das läßt sich nicht leugnen!“ bemerkt Almkvist trocken.

„Ja — ich meine natürlich, daß sie identisch ist mit der Tochter der verstorbenen Nihilistin!“

„Nach allem, was wir gehört haben, macht diese Annahme deinem Scharfsinn alle Ehre, lieber Olaf,“ sagt Almkvist. „Aber jetzt ist die Zeit gekommen, wo ich dem hohen Reiseleiter eine Mitteilung machen muß.“

„Wohlan. Ich muß die Herren daran erinnern, daß diese Fahrt ursprünglich zwei Ziele hatte: erstens Olafs Vater aufzufuchen, und zweitens das Steineis der Neusibirischen Inseln nach den eingefrorenen Tieren und Menschen aus der Zeit der Sintflut zu untersuchen. Indessen habe ich eine Vermutung, daß sich das, was ich auf jenen fernen Inseln des Eismerees suchen wollte, bedeutend näher befindet. Ich glaube, daß das, was unser hochweiser kausender Freund dort hinten den Friedhof in den Bergen nennt, eisgefüllte Schluchten aus uralten Zeiten sind. Ich bin willig, die Neusibirischen Inseln für eine Untersuchung dieser mit Säure und Eis bedeckten Höhen dranzugehen.“

„Ich für meine Person muß gestehen, daß ich von Carolajewsk und seiner nächsten Umgebung genug habe,“ sagt Romanoff. „Ich ziehe es vor, die Reise durch das Land der Bujarten nach Bajtal fortzusetzen.“

„Ich bin ganz derselben Meinung,“ sagt Darell. „Se eher wir nach Jertusk zurückgelangen, um so besser.“

Harold streicht sich bedenklich über seinen Propetentbart. Auch er hat keine Lust, Vergsteiger zu werden, um die wissenschaftlichen Grillen des Professors zu befriedigen.

Aber Almkvist beharrt bei seinem Vorhaben. „Die Herren können tun, was ihnen beliebt,“ sagt er. „Ich für meine Person gehe dort hin, und wenn ich mich allein gehen müssen. Ich bin fest überzeugt, daß die Besteigung der Berge von dieser Seite keine besonderen Schwierigkeiten bietet. Außerdem nehme ich Sotkovo mit — und meine Chemikalien. Dieser Strom fließt ohne Zweifel ins Meer, und in wenigen Tagen werden bewohnte Plätze zu erreichen sein. Hören Sie jetzt meinen Vorschlag: In der nächsten Morgendämmerung sehen Sie mich dort, wo der Fluß in den See mündet, an Land. Sobald es Ihnen möglich ist, harter Sie ein

Motorboot und schicken es mir hierher, wo ich, nach dem Abstieg von den Bergen, auf das Boot warten werde. Niemand braucht mit mir zu kommen. Die Sache ist ganz ungefährlich, aber meine Hypothesen sind so interessant, daß ich versuchen muß, sie bestätigt zu finden, ehe mir jemand zuvorkommt.“

In früher Morgenstunde, gerade als die Sonne aufgeht, erreichen sie die goldenen Seen und machen das Fluß am Ufer fest. Almkvist ist nicht zu halten. Aus Baumstämmen, Erde und Steinen bauen sie eine Hütte im Schutze einiger Felsböcke, eine Zufluchtsstätte, in der Almkvist mit Sotkovo, der ihn begleiten soll, wochenlang auf das Motorboot warten und im Notfall sogar überwintern kann. Sie versorgen ihn reichlich mit Nahrungsmitteln und Schießbedarf. Und nachdem sie eine Nacht unter dem neuerrichteten Dach geschlafen haben, begeben sie sich am nächsten Morgen an Bord des Flußes.

Almkvist steigt am Ufer und winkt ihnen Lebewohl zu.

„Auf baldiges Wiedersehen!“ rufen sie ihm zu.

„Danke, gleichfalls!“ erwidert er. „Ich kehre mit dem großen Erfolg in der Tasche zurück!“

Aber siehe — in dem Augenblick, wo das Fluß vom Ufer abfließt, setzt Olaf mit einem gewaltigen Sprung an Land!

„Olaf!“ ruft Harold entsetzt. „Was fällt dir ein! Was soll das heißen?“

„Das soll heißen, daß ich halte, was ich versprochen habe!“ ruft Olaf zurück. „Ich folge Almkvist. Wir beide wollen gemeinsam das Rätsel des goldenen Landes lösen!“

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Neu-Braunfeller Beweise sollten jeden Leser überzeugen. Die freimütige Erklärung eines Nachbarn, der den Nutzen eines Heilmittels bestätigt, sollte bei jedem Beachtung finden. Empfehlungen von Fremden, die weit weg wohnen, finden keinen Glauben. Hier ist ein Neu-Braunfeller Fall. Ein Neu-Braunfeller gibt ein Zeugnis. Lesen Sie es und überzeugen Sie sich. J. A. Stone, Newbedad St., sagt: „Ich war viel mit schwachen Rücken und den Nieren geplagt, so viel, daß ich infolge meines Iahnen Rückens meine Arbeit nicht thun konnte. Wenn ich mich erkältete, schälen es sich auf die Lendengegenden zu schlagen; die Muskeln zogen sich zusammen, und wenn ich mich bückte, wurde es mir schwer, mich wieder aufzurichten. Während eines dieser Anfälle hörte ich von Doans Nierenpillen und begann sie zu nehmen. Bald fand ich, daß sie gerade das waren, was ich brauchte. Doans kurierten mich schnell von dem Anfall. Seitdem habe ich einige Dosen Doans genommen, wenn mich der Rücken schmerzt, und sie haben mir jedesmal geholfen.“ Preis 60c bei allen Apotheken. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen. Die Herren, die Herr Stone hatte, Foster-Milburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

(Fortsetzung von Seite 6)

Das Floß ist schon eine gute Strecke auf den See hinausgekommen. Bald wird es kleiner und immer kleiner. Aber Almbvist ergreift mit seinen beiden Händen Olafs Rechte.

## 22. Kapitel.

Dem Meere zu. Das Floß treibt über den See, der nicht sehr groß ist, und schon am Nachmittag fahren die Reisenden wieder zwischen Felskanten hin.

Die Strömung ist stark, und das Floß wird schnell dahingeführt; mit wenig Arbeit kann es auf der Mitte des Flusses gehalten werden.

Gegen Abend, achtundvierzig Stunden nachdem sie Carolajewsk verlassen haben, halten sie das Floß an. Ein Dutzend Meter vom Ufer entfernt rammen sie ein paar Pfähle in den Morast und binden das Floß daran fest.

Dann zünden sie ein Feuer an und machen es sich gemütlich. Darrell hat einen mächtigen Lachs gefangen, den er mit großer Geschicklichkeit zubereitet und serviert.

Am nächsten Tag schlängelt sich der Strom noch immer zwischen tausendjährigen Nichten und Felswänden dahin. Jetzt fahren sie Tag und Nacht weiter und schlafen abwechselnd.

Sollen sie sich da hinauswagen, jetzt, wo die Finsternis hereinbricht? Nein, lieber an Land gehen und den Tagesanbruch abwarten.

Die Strömung ist zu stark, und die Stange, mit der sie steuern, kann den Grund nicht mehr erreichen. Darrell und Romanoff versuchen zu rudern, aber das hilft nicht viel, und in der zunehmenden Dunkelheit sehen sie um sich her und vor sich nichts als Wasser und wieder Wasser.

Sollen sie wieder auf einen See gelangen sein — oder gar ins Meer hinaus! Ja, ins Meer hinaus — dies ist eine ernste Sache: sie sind im Begriff, in den Stillen Ozean hinauszutreiben!

Jetzt ist es ganz dunkel geworden, und mit wachsender Geschwindigkeit wird das Floß von Wind und Wellen dahingetrieben.

Da taucht aus der Dunkelheit ein rotes glühendes Auge auf — noch eins — und noch eins — eine lange Reihe — Kolbenstöße erkönen — die Schaufeln eines Dampfers schlagen ins Wasser. Das Floß schaukelt und wird von Wellen überpült.

Da rufen sie, rufen mit der vollen Kraft ihrer Lungen. Einige Minuten später sind sie an Bord des Schiffes gezogen und stehen nah und verwirrt auf Deck.

Der Kapitän des Dampfers kommt von seinem Brog herbeigelaufen. „Zum Teufel auch, warum sehen Sie sich denn nicht vor!“ sagt er auf ruffisch. „Der Fluß ist doch dreißig Meilen lang.“

„Ja, der Fluß, zum Teufel auch.“ Der Kommandant sieht sich einmal um. „Wie sind Sie denn gekommen?“

„Da, der Fluß, zum Teufel auch.“ Der Kommandant sieht sich einmal um. „Wie sind Sie denn gekommen?“

einem Glas Tee auflären. Die Herren bedürfen offenbar einer kleinen Stärkung ihrer Lebensgeister. In einer Stunde sind wir in Blagowestschensk.

Niemand von den dreien hat Lust, in der großen Stadt an der Nordgrenze der Mandtschurie länger zu verweilen. Harold will mit dem Motorboot an die goldenen Seen zurück, um seinen Sohn und Almbvist abzuholen; Darrell sehnt sich unbeschreiblich nach Jekutsk. Und so geschieht es, daß Darrell und Romanoff zwei Tage später auf der Mole von Blagowestschensk Harold Lebwohl zuwinken, und vom Motorboot aus, das sich jetzt mit voller Fahrt in Bewegung setzt, schwingt Harold seinen Hut zum Gruß.

Eine Woche später sind Darrell und sein russischer Freund in Jekutsk. Und als sie erst wieder zur Ruhe nach der Reise gekommen sind, sagt Romanoff: „Nieber Johann — es kommt mir vor, als ob die Geschichte von Helena Botsharow noch immer ihres Schlafkapitels entbehrte. Wäre es nicht an der Zeit, das jetzt zu schreiben?“

„Das Schlafkapitel?“ Darrell sieht vom Hotelfenster auf das Gewimmel der großen Stadt hinab. „Ein Kapitel würde nicht hinreichen,“ sagt er. „Helene's Roman zerfällt in zwei Teile. Nur der erste ist geschrieben. Der zweite soll erst noch gelebt werden.“

„Und wann willst du — willst du damit anfangen, ihn zu leben?“

„Gleich heute — in Professor Ignatjew's Krankenhaus!“ Romanoff hat sich erhoben und ist zu Darrell ans Fenster getreten.

„Nohann!“ sagt er und legt die Hand vertraulich auf die Schultern des Freundes. „Ich glaube, der zweite Teil wird ein Buch, das von Liebe und Glück handelt. Darf ich ihn meinen Titel geben?“

„Und wie wolltest du es nennen?“

„Na, wie sollte es wohl anders heißen können als: Vater und Tochter!“

(Fortsetzung folgt.)

Verstopfung bringt Kopfschmerz, fahlen Leint, matte, kränkliche Augen; man fühlt sich ganz außer Ordnung. Hollister's Koch Mountain-Tea beseitigt dieses, reguliert den Stuhl, reinigt den Magen; der ganze Mensch fühlt sich besser. W. C. Boelker & Son.

## Kirchensettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagschule beginnt jetzt um 10 Uhr vormittags.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Morshinweg, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

J. B. Nadejky, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulus-Kirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagschule und Kirche in Cibolo und nachmittags in Juehl. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Commerce, Telephon, Marion No. 22, 2 short, 1 long.

G. Knicker, Pastor.

Vochhart: Vom Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Vochhart jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr Sonntagschule und um 11 Uhr deutscher Gottesdienst sein.

Ich bitte um allseitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder.

F. W. Baby, Pastor.

Redwood: Vom Januar 1920 ab wird in der Paulus Kirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagschule um 3 Uhr nachmittags.

In den Sommermonaten beginnt die Sonntagschule um 9 Uhr und der Gottesdienst um 10 Uhr. Zedermann ist zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen.

H. Barnoske, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

F. Ziegler, Pastor.

Leihners Schule: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

J. Ziegler, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Texas. Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagschule nach jedem Gottesdienst. Kirchendor-Lebung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 1/2 10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr.

G. O. Knaaf, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Pulverde, Texas. Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagschule nach dem Gottesdienst.

G. O. Knaaf, Pastor.

„Zah wie ein Schlachtfeld in Europa aus,“ sagt Herr C. Dunster. „Ich war in einem Hotel in einer kleinen pennsylvanischen Stadt. Eines Morgens ging ich zum Reihstall, um ein Fuhrwerk zu bestellen, und man zeigte mir einen Haufen tote Ratten, die in der Nacht durch Rat-Snap getötet wurden; es sah aus wie ein Schlachtfeld in Europa. Drei Kröhen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von V. E. Boelker & Son.

## Texasisches.

Für die Einführung neuer Mitglieder zahlte die Großloge des Ordens der Hermandadsöhne in Texas im Juni \$214 an Prämien; die Zahl der neu eingeführten Mitglieder beträgt demnach 107 für den genannten Monat.

Die folgenden Schiffe der deutschen Ozean-Linie fahren im August von Galveston nach Hamburg ab: Dampfer „Elisabeth“, 1. August; Dampfer „Marie“, 10. August; Dampfer „Christol“, 20. August.

Bei Herrn Martin Ruppel jr. und Frau in Guadalupe County ist kürzlich ein Söhnlein angekommen.

Ueber das in der letzten Nummer der Neu-Braunfels'er Zeitung erwähnte geplante Oktober-Volksfest in San Antonio schreibt die „Freie Presse für Texas“:

„Es handelt sich bei dem Volksfest darum, alle deutschen Vereinigungen des Staates Texas wieder einmal zusammenzubringen, damit sie sich gegenseitig ermutigen können. Das ist vollkommene Statthaf, ja wünschenswert für unser Land. Anstatt in Verbitterung dahin zu vegetieren, wollen wir uns wieder zu fröhlichem Tun zusammenfinden. Wir gehen somit in eintöniger Arbeit und Freudlosigkeit unter. Die letztere kann der deutsche Charakter nicht lange ertragen, ohne daß seine Schaffenskraft darunter leidet. Aus diesem Ideal entsprang der Plan zu dem Volksfest in San Antonio. Es ist kein Unternehmen, darauf berechnet, für uns Gewinn zu bringen; denn aller Ertrag des Festes kommt den Notleidenden in der alten Heimat zugute. Die San Antonioer Vereine schaffen selbstlos und unter Aufopferung bedeutender Eigenkosten daran, etwas Nützliches und Repräsentatives aufzustande zu bringen.“

Unberücksichtigt. Ich litt längere Zeit an Unberücksichtigt,“ schreibt Frau Bertha Anderson von New Orleans, La. „Ich gebrauchte eine Flasche Forri's Alpenkräuter und bin jetzt wieder vollständig gesund. Das Heilmittel ist mir auch in anderen Beziehungen sehr vorteilhaft gewesen. Dieses wohlbekannte Kräuterheilmittel reguliert den Magen und fördert die Verdauung. Es ist keine Apothekermedizin, sondern wird durch besondere Vorfalagenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Rev. F. W. Baby.

Ev. Friedens-Kirche: Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heiratschein

ausgestellt für Albert Zuehl und Zola Demmann.

„Der „Hermandadsöhn““ schreibt in seiner Ausgabe vom 20. Juli: „Dem Altenheim des Ordens kann mit Vergnügen die Zunahme der besuchenden Gäste während des Monats Juni berichtet werden. Für die Automobilisten kann es wohl keinen angenehmeren und erfrischenderen Sonntags-Ausflug geben als die texanische Schweiß mit der Endstation „Altenheim“ bei Comfort. Die Wege sind vortrefflich, die Luft staubreif und stärkend, und das Heim läßt an Bequemlichkeit und guter Leibesl Stärkung nichts zu wünschen übrig. Als solche Besucher werden genannt: Frau Joe Grob, Martin Grob, E. Hesse, Conrad Pape und Frau, Fritz Lehmann und Frau, Minna Grimm, Paul Friesen, Willie und Roland Grob, Alma Maier, Adolf Maier, Elise und Gisela Reiser, Louis Jinf und Frau, Harry Hoeft, J. N. Brown, Julius Maier, Franz Reiser und Frau, Alma Grob, Frau Traeger, Gustav Etter, Fritz Hensel, Chas. Grohmann, A. Leitner, Dr. E. F. Herzberg, Paul und Frau Meerfeldt, Helene Meerfeldt, Gustav Altmann, Hans Helland und Frau, alle von San Antonio; Mrs. Gerlich, Frau Curt Saur und Louise Saur, Frau Hugo Bartels von Neu-Braunfels; Chas. Meierhofer und Familie von Seguin; Anton Knezel von Schulenburg. Für längere Zeit hatten ihren Aufenthalt genommen: Fritz Kraft, Frau und Enkelin von Neu-Braunfels; C. S. Blum und Frau, Frau Anna Willig von Temple; Frau J. und Pauline Murrain, A. M. Luckenbach, G. H. Spielwagen, Frau und Tochter und A. Fandler von San Antonio. Herr Fritz Kraft widmete einen Teil seiner freien Zeit den Arbeiten der Landwirtschaft, indem er die Anlage, Anbau und sonstige Arbeiten der Altenheim-Farm leitete.“

Ein Baso hat seine Einwohnerzahl in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt und auf 83,836 gebracht. Die Zunahme beträgt 113.4 Prozent.

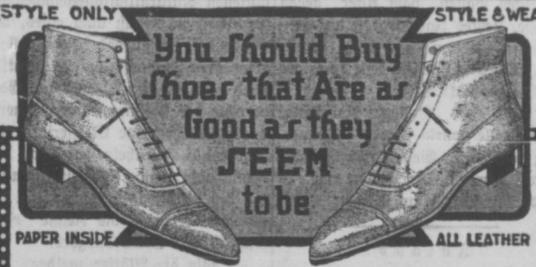
„Setzame Dankbarkeit.“ Hausbesitzer: „Setzen Sie niemals einem Menschen das Leben, lieber Freund! Vor einem halben Jahr zog ich einen Versicherungsagenten aus dem Wasser, seit der Zeit kommt der Kerl alle Tage von neuem, um sich zu bedanken; (zornig) in sieben Versicherungen bin ich jetzt drin.“

Abfuhr. Leutnant: „Sagen Sie mal, Herr Professor, haben Sie auch schon mal eine Regenstürmchen gesehen?“

Professor (im Weitergehen): „Nein, aber einen neugierigen Menschen!“

Aus der Physikstunde. Ich habe Sie bitten lassen, zu den Experimenten herunter zu kommen — ich bin nämlich oben etwas beschränkt!“

STYLE ONLY STYLE & WEAR



You Should Buy Shoes that Are as Good as they SEEM to be

PAPER INSIDE ALL LEATHER

TWO shoes made by different manufacturers may be pictured alike—in style and appearance—and may look alike and be sold at the same price, still there may be a big difference in the wearing qualities.

**Friedman-Shelby "ALL-LEATHER" SHOES**

are "as good as they look" being built of ALL LEATHER throughout; in the insoles; outsoles and counters and every lift of the heels—no imitations of leather being used in the hidden parts of these goods. And they will give all-around shoe satisfaction and cost no more than shoes of imitation leather construction.

The "All-Leather" Line comprises shoes of every style and grade; for every purpose. When you or any member of your family need shoes, insist on getting shoes bearing this trade-mark and you will thus purchase shoe protection.

Ask for the "Red Goose" shoe for boys or girls; the "Atlantic" shoe for men; the "Pacific" shoe for women; and the "Honesty"; heavy work shoe—and see that they are stamped with the Friedman-Shelby ALL-LEATHER trade-mark.

**GURT LINNARTZ STORE**  
PHONE 455

## Die Neu-Braunfels'er Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir ersuchen unsere werthen Leser und Freunde, und bei der Verbreitung unserer Zeitung behilflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

**Bestellzettel.**

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfels'er Zeitung jährlichen Kalender eingeschlossen an folgende Adresse:

Name .....

Adresse .....

Postoffice .....

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

**DR. V. P. RANDOLPH**

Telephone: Office-Stunden:  
Schertz 8 bis 9 morgens  
Marion 2 bis 4 nachm.  
Schertz, Texas. 4

**V. S. Beattie Tierarzt**

Registriert, State Veterinary  
Medical Association  
Königlich Tierarzt der Ver. Staaten-Armee. Office im städtischen Krankenhaus  
Telephon 38

**MARTIN RUPPEL, Rechtsanwalt.**  
Neu-Braunfels, Texas.  
Office Südwest-Ede Plaza und San Antonio-Strasse. Telephon 287.  
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Arbeiten von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephon 179.

**HERM. G. MOELLER**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenanschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293.  
Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne, John R. Fuchs.  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas

**MARTIN FAUST**  
Advokat.  
Office in Holz's Gebäude.

**New Braunfels Concrete Works**  
423 Castell-Strasse.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchenhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Diving Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer.  
Telephon: 217.  
Wohnung 217.

**Eisenbahn-Fahrplan.**

Abfahrt der Personenzüge der N. & O. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Süden:
No. 5 Laredo Limited 7:15 morg.
No. 3 Local 5:40 abends
No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends
Nach Norden:
No. 4 Local 10:10 vorm.
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.
No. 6 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Norden:
No. 4 10:45 vorm.
No. 10 1:27 nachm.
(Local nach Waco, über Austin, in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.)
No. 8 9:06 abends
No. 6 11:12 abends
Nach Süden:
No. 7 6:17 morg.
No. 5 6:44 morg.
No. 9 8:18 nachm.
No. 3 6:55 abends
(Local.)

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postfachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

J. C. Abraham, Postmeister.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfels Zeitung vom 13. Februar 1880.

In Concho County ließen sich mehrere Farmer am Paint Rock nieder. Für die erste Zeit mußten sie sich das Trinkwasser mehrere Meilen weit holen; dann versuchten sie in den Thälern Brunnen zu graben und fanden dabei Wasser genug, um 2600 Stück Vieh zu tränken.

Baumwolle kostet 11 1/2 Cents im hiesigen Markt.

Ein neuer gemischter Gefangenen unter der Direktion von St. Albis hat sich gebildet und zählt bereits 25 Mitglieder.

Herr S. Ludwig hat in Herrn F. Simons Haus ein Boardinghaus angefangen.

20. Februar.

Kimble County ist von Indianern heimgeführt worden.

Letzte Woche wurden hier eine Anzahl Bonies gekauft, die zum Viehtreiben nach Kansas benutzt werden sollen.

Mit dem Bau der International-Bahn scheint es ernst zu werden.

Herr A. Neal an der Martinez hat einen kleinen Sohn, welcher Emil heißt. Der kleine Knabe ging vor einigen Tagen in den Wald an der Creek, um Baumhasen zu jagen. Sein Hund hatte bald einen Hasen in einen Baum gejagt und stand bellend vor demselben. Der Knabe greift mit der Hand in den hohlen Baum, um den Hasen herauszuholen; als er einen heftigen Schmerz in einem Finger fühlte, zog er die Hand schleunigst zurück und fand aus, daß er von einer Schlange gebissen war. Sogleich nahm er sein Taschenmesser heraus, schnitt den Finger auf und sog das Blut aus der Wunde, wodurch er ohne Zweifel sein Leben rettete. Herr A. Neal ging mit seiner Art nach dem Baume, hieb ein Loch hinein und fand in dem Baume eine Klapperschlange, welche er herauszog und tötete. Der Gase hatte sich hoch in den Baum geflüchtet und hatte die Schlange festhalten müssen.

27. Februar 1880.

Es ist eine wahre Freude, die grünen, herrlichen Weizenfelder zu sehen; denn nicht alle Anzeichen tragen, bekommen wir ein gutes Jahr für Kleinfornfrucht.

Viele Farmer haben bereits Corn gepflanzt und vieles davon soll schon auf sein.

Die „Freie Presse“ schreibt: „In Neu-Braunfels befindet sich ein Maschinenwerk, dessen Wert nicht zu unterschätzen ist. Es ist der des Herrn Gustav Gerlich. Man trifft daselbst Maschinen, nach denen man in San Antonio vergebens sucht und deren Wert ziemlich bedeutend ist.“

Im Lokal des Herrn S. Gruene zu Thornhill findet am 29. Februar ein Konzert statt, gegeben von Frau S. Lubrecht unter Mitwirkung einiger Damen aus der Stadt; sowie des York Creek Musikcorps unter Leitung des Herrn Eberhardt.

5. März 1880.

An den Quellen des Concho und Colorado sind seit den letzten 6 Wochen 300 Pferde von den Indianern gestohlen worden.

Am Willow Creek in Mason County vermählte sich vor einiger Zeit Herr von Plewe mit Fräulein von Donop. Verlobte: Somers Weuffer von Neu-Braunfels und Thekla Weber von Marion.

In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch sind in Seguin vier Geschäftshäuser und ein Wohnhaus ganz abgebrannt und mehrere Häuser durch Feuer beschädigt worden. Mehrere hiesige Einwohner bemerkten einen großen Schein in der Nacht, und auf eine telegraphische Anfrage erhielt die Neu-Braunfels Zeitung obige Auskunft von Herrn Richter Obel.

Der kürzlich verstorbene deutsch-amerikanische Pionier und Naturforscher Ferdinand Rindheimer wurde auf der wissenschaftlichen Reise, die er nach seiner Beteiligung am texanischen Unabhängigkeitskriege (1836) nach Mexiko unternahm, von einem anderen Deutschen, Otto Friedrich, begleitet. Dieser lebt noch in West-Texas, und Siemering in San Antonio schreibt über den sonderbaren Mann Folgendes: „Er gehört einer wohlhabenden, geachteten Familie in Sachsen an und ist materiell so gut gestellt, daß er befähigt beträchtliche

Summen ausleihen kann. Trotzdem erkrankt er, Sommer wie Winter, in demselben schädigen, abgerissenen Anzug, mit einem alten Strohhut bedeckt, den kaum ein Bettler auf der Straße aufpassen würde. Er wohnt als Junggeselle in der Nähe von Neu-Braunfels in den Bergen in einem kleinen Blockhause, dessen ganzes Aneublement in einer roh zusammengezimmerter Bettstelle mit einem Strohhalm, einem rohen Tisch und einem paar Rohhautfüßen besteht. Hier haust Friedrich ganz allein, kocht sich seine dürftigen Mahlzeiten, reinigt seine nötige Wäsche und fällt seine freie Zeit mit wissenschaftlichen Arbeiten aus, denn auch er ist Naturforscher. Er hat in Leipzig Rechtswissenschaft studiert, sich aber dann den Naturwissenschaften zugewandt und war nach Texas gekommen, um die Insektenwelt dieses Landes zu studieren. Seit 40 Jahren hat er sich dieser Aufgabe mit dem größten Fleiß hingegeben, und als vor mehreren Jahren die Universität in Leipzig einen Preis ausschrieb für die besten Forschungen und neuesten Entdeckungen in der Insektenkunde, schickte Friedrich ein vollständiges Werk über die texanische Insektenwelt in lateinischer Sprache mit einer reichen Sammlung von Käfern, Schmetterlingen und Insekten aller Art nach Leipzig ein und erhielt dafür wirklich den ausgeschriebten Preis.“

Die amerikanische Kinderhilfsaktion hat in Hinblick auf die traurigen Ernährungsverhältnisse in Desterreich die Gesamtzahl der durch Herbert Hoovers Hilfswerk versorgten Kinder in Desterreich erhöht. Kürzlich wurden in Wien neue Großküchen geschaffen und dem Betrieb übergeben. Täglich werden zurzeit durch die amerikanische Kinderhilfsaktion rund 125,000 Wiener Kinder versorgt, 95,000 Schulkinder und 30,000 Kinder in Anstalten, Sorten, Tagesheimstätten, Waisenhäusern u. Spitälern. Die amerikanische Kinderhilfsaktion ist am Werke, im raschesten Tempo die Steigerung des Umfangs der Auspeisung durchzuführen und die nunmehr bewilligte Höchstsumme von 147,000 Portionen für Wien täglich zu erreichen. Die Totalsumme der durch die amerikanische Kinderhilfsaktion versorgten Kinder soll von nun an in Desterreich 270,000 Kinder betragen.

Nach einer Straßburger Meldung des „Matin“ befindet sich unter den zahlreich bei der Behörde eingelaufenen Naturalisationsgesuchen von Deutschen im Elsaß auch eines, das wegen der Person des Antragstellers besonderes Interesse auch in Deutschland verdient. Der ehemalige Gouverneur der Festung Metz, General v. Arnim, der eine Elsaßerin, eine geborene v. Lürdheim zur Frau hat, beantragt in Uebereinstimmung mit den betreffenden Vorschriften des Friedensvertrages die Rechte eines französischen Staatsbürgers.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Inland.

Aaron S. Watkins von Germantown, Ohio, ist von den Prohibitionisten als Präsidentschaftskandidat aufgestellt worden, nachdem William Jennings Bryan die ihm angebotene Nomination abgelehnt hatte. Als Vizepräsident wurde D. Leigh Colbin von New York nominiert.

Der Staat Oklahoma hat einen Ueberfluß von \$2,905,986 an Land und braucht dieses Jahr keine Eigentumssteuer aufzulegen.

Unter den amerikanischen Krankenpflegerinnen, die kürzlich von dem International Committee des Roten Kreuzes in Genf die Florence Nightingale Medaille erhielten, befinden sich Fräulein Linda K. Meirs von Boston und Fräulein Alma E. Foerster von Chicago. Fräulein Foerster reiste 1914 im Dienst des Roten Kreuzes nach Russland, während Fräulein Meirs im gleichen Jahre mit einem amerikanischen Rotkreuz-Unit nach Deutschland ging. Die Auszeichnung, welche die beiden Krankenpflegerinnen erhielten, wurde im Jahre 1912 geschaffen und wird nur an erfahrene Krankenpflegerinnen verliehen, die sich in Frieden oder Krieg durch ungewöhnliche Pflächterfüllung ausgezeichnet haben.

Die American Relief Administration teilt mit, daß während der am 17. Juli endenden Woche 4311 Food Drafts verkauft wurden, die sich auf folgende Warenhäuser in Mittel-Europa verteilen: Hamburg 2155, Wien 1520, Prag 294, Warschau 187, Budapest 155.

Ausland.

In der japanischen Stadt Kobe ist die Cholera ausgebrochen.

Die Postverwaltung des Freistaates Danzig hat bereits Postwertzeichen mit dem Ueberdruck „Danzig“ ausgegeben. Die Postanstalten des Freistaates werden neben diesen Wertzeichen einweilen noch die deutschen Wertzeichen ohne Ueberdruck weiter verwenden.

Die österreichische Regierung hat ihren Anteil an der Donau-Schiffahrtsgesellschaft an die Engländer verkauft. Gleichzeitig wird auch gemeldet, daß die Engländer auch die Kontrolle über die ungarische Schiffahrt gewonnen haben. Auch haben sie ein Abkommen mit ungarischen Filialgesellschaften getroffen, welches den Austausch von Wäldern bezweckt.

Auf Grund eines in Spa in Belgien unterzeichneten Abkommens, an dem sich England, Frankreich, Italien, Japan, Belgien u. Portugal beteiligt haben, werden die Alliierten - Regierungen geeignete Maßnahmen treffen, Deutschland bei der Aufbringung von Anleihen behilflich zu sein, die nicht allein Deutschlands eigene Bedürfnisse decken, sondern auch der rascheren Abwicklung des Entschädigungs-Planes Vorschub leisten.

Die amerikanische Kinderhilfsaktion hat in Hinblick auf die traurigen Ernährungsverhältnisse in Desterreich die Gesamtzahl der durch Herbert Hoovers Hilfswerk versorgten Kinder in Desterreich erhöht. Kürzlich wurden in Wien neue Großküchen geschaffen und dem Betrieb übergeben. Täglich werden zurzeit durch die amerikanische Kinderhilfsaktion rund 125,000 Wiener Kinder versorgt, 95,000 Schulkinder und 30,000 Kinder in Anstalten, Sorten, Tagesheimstätten, Waisenhäusern u. Spitälern. Die amerikanische Kinderhilfsaktion ist am Werke, im raschesten Tempo die Steigerung des Umfangs der Auspeisung durchzuführen und die nunmehr bewilligte Höchstsumme von 147,000 Portionen für Wien täglich zu erreichen. Die Totalsumme der durch die amerikanische Kinderhilfsaktion versorgten Kinder soll von nun an in Desterreich 270,000 Kinder betragen.

Nach einer Straßburger Meldung des „Matin“ befindet sich unter den zahlreich bei der Behörde eingelaufenen Naturalisationsgesuchen von Deutschen im Elsaß auch eines, das wegen der Person des Antragstellers besonderes Interesse auch in Deutschland verdient. Der ehemalige Gouverneur der Festung Metz, General v. Arnim, der eine Elsaßerin, eine geborene v. Lürdheim zur Frau hat, beantragt in Uebereinstimmung mit den betreffenden Vorschriften des Friedensvertrages die Rechte eines französischen Staatsbürgers.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Die Blätter melden, hat Wien nach dem vorläufigen Ergebnis der jüngsten Volkszählung insgesamt 1,838,708 Einwohner, also ungefähr 200,000 weniger als 1910.

Barbecue und heiße Wurst jeden Samstag bei Schwammtrug's Fleisch- und Wurstgeschäft. Bitte senden Sie mir ihre Bestellung.

35 bis 38 Deutsche Mark für einen Dollar! Je nach Kurs. Beste Geldanlage.

Wir vermitteln Geldsendungen und Spareinlagen nach Deutschland, Desterreich, Ungarn, Czechoslawei, Rumänien, Jugoslawien usw. sicher und billig, per Check, Post oder Telegraph.

Wilkins & Biehl GALVESTON, TEXAS

Auskünfte betreffs Geldsendungen und Passagier-Beförderung gratis.

YOUR SUBSCRIPTION FOR THE GALVESTON SEMI-WEEKLY FARM NEWS WILL YIELD PROFITS

In Knowledge You Could Not Obtain Otherwise.

104 PAPERS \$1.00

A Newspaper—Feature Articles by Special Writers—Live Stock, Poultry, Nursery, Farm and Garden, Recipes, Market Reports, Questions and Answers, etc. Eight to Twelve Pages Twice a Week.

Your Postmaster or Local Editor Will Send in Your Subscription. DO IT TODAY — NOW The Semi-Weekly Farm News GALVESTON, TEXAS

Opera House Programm

Samstag, 31. Juli Bernard Durning THE GIFT SUPREME 2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag, 1. August Norma Talmadge A DAUGHTER OF TWO WORLDS 2 Reel Fox Comedy 10 u. 20c.

Dienstag, 3. August Madeline Traverse THE IRON HEART Fox News 10 u. 15c

Donnerstag, 5. August Katherine McDonald THE BEAUTY MARKET Fox News 10 u. 15c

Notiz. Vom 1. August an werden nur an vier Tagen in der Woche Silber gezeigt — Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.

Großer Bürger Ball

Makdorffs Halle Samstag, den 31. Juli. Jeder ist gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein Oberkamp & Schreier.

Oeffentlicher Ball

Hermannsöhne-Halle in der Comalstadt Samstag, den 7. August. Freundlichst ladet ein Karl Rowatnu.

Großer Ball

Barbarossa Halle Sonntag, den 1. August. Freundlichst ladet ein Ernst Bipp.

New Braunfels Buick Agency H. L. Price, Manager

Die Hoffmann Garage, 501 Castell-Straße, ist als eigenständige Buick Garage gerettet und am 1. Juni eröffnet worden. Erfahrene Buick Mechaniker werden nur an Buick Cars arbeiten. Ein vollständiges Lager von Teilen und Zubehör wird stets an Hand sein. Eine Carladung Buicks kam am Eröffnungstage an, und noch eine Carladung wird in nächster Zeit erwartet.

Dieses ist auch der Platz für G. M. C. Trucks.

Kaufen Sie keine Car, ehe Sie sich die Buick angesehen haben.

Telephon 265 für Information oder Demonstration.

Großes Konzert

im Schulauditorium zu Cibolo zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Desterreich am Sonntag, den 8. August

nachmittags 4 Uhr, veranstaltet von dem Cibolo Gesangverein unter freundlicher Mitwirkung des Männer Chors „Echo“ und des gemischten Chors „Concordia“ von Neu-Braunfels, und des Gesangvereins „Fortschritt“ von Bulverde.

- Programm: 1. a. Wien bleibt Wien. Marsch b. Lustspiel-Ouverture. Keler Bela. Orchester 2. a. Heimkehr. Abt b. Frühlings-Andacht. Kreuzer. Echo 3. Duet für Sopran und Alt Fräulein Susie Raegelin und Frau Irma Guin 4. Lied. Selection. Gesangverein Fortschritt 5. a. Das erste Lied. Jansen b. Der deutsche Wald. Engel. Concordia 6. Souvenir de Haydn. Leonard. Ed. Gruene 7. a. Schäfer's Sonntagslied. Kreuzer b. Die Weinerei. Pechstein. Cibolo Gesangverein 8. a. Das Nachtlager. Kreuzer b. Selection. Damen - Orchester 9. Wer hat dich, du schöner Wald. Massenchor Echo, Fortschritt und Cibolo Vereine Eintritt für Erwachsene 50 Cents, für Kinder 25 Cents.

COMAL CROWN BOTTLING WORKS. Auf den Präsentierteller sollten Sie unbedingt einige Flaschen unseres Orange Crush stellen, damit die Gäste ihre Getränke mit Luft genießen können. Und servieren Sie es immer hübsch kalt — es mundet dann soviel besser. Unsere Getränke haben ein unübertroffenes Aroma.

Großer Ball in der Uhland Halle Sonntag, den 1. August. Freundlichst ladet ein A. F. Garbrecht.

Großer Preis-Skat-Turnier in der Selma Halle Sonntag, den 1. August. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein R. E. Friesenhahn.

Großes Preishegeln in der Hancock am Sonntag, den 1. August. Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großes Preishegeln in der Lone Star Bowling Club am Sonntag, den 8. August. Karten werden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends verkauft. Freundlichst ladet ein Der Verein.